

## 6. Terrakotten und Kleinfunde\*

### 6.1 TERRAKOTTEN

Die hier vorgestellten Terrakotten stammen aus den Grabungen, die von 1993 bis 2009 im Bereich des Theaters von Ephesos durchgeführt wurden. Da es sich um Funde aus Auffüllschichten handelt<sup>1</sup>, sind die ursprünglichen Nutzungskontexte nicht bekannt. Die Mehrzahl der Stücke besteht aus glimmerhältigem Ton und ist aus Modeln hergestellt. Während der weiße Überzug bei vielen zumindest noch teilweise erhalten ist, trifft dies für die farbige Bemalung nur sehr begrenzt zu<sup>2</sup>. An Themen kommen die aus Fundkomplexen des Hellenismus und der Kaiserzeit aus Ephesos, aber auch von anderen Orten bekannten vor: Bekleidete und unbekleidete weibliche Darstellungen (TK 17. TK 18 Taf. 362; TK 19. TK 20 Taf. 363; TK 21 Taf. 364), die Göttinnen<sup>3</sup> und Frauen allgemein zeigen, männliche Figuren (TK 31 Taf. 365; TK 32 Taf. 366), vermutlich eine Eros-Psyche-Gruppe (TK 31 Taf. 365), Grottesken/Karikaturen<sup>4</sup> (TK 9. TK 10 Taf. 361; TK 11. TK 12 Taf. 362), Schauspieler (TK 41 Taf. 367), Theatermasken<sup>5</sup> (TK 42–44 Taf. 367), (Glieder-)Puppen<sup>6</sup> (TK 34?; TK 38 Taf. 366) und Tiere<sup>7</sup> (TK 48 Taf. 368; TK 49 Taf. 369). Um ein Porträt der frühen Kaiserzeit handelt es sich vermutlich bei TK 5 (Taf. 361)<sup>8</sup>. Die beiden auf Gladiatoren darstellungen zu beziehenden Fragmente<sup>9</sup> (TK 45. TK 46 Taf. 368) sind als Reflex auf die in der Kaiserzeit eingeführten Gladiatorenspiele und damit als Ausdruck der Romanisierung zu bewerten. Alle Terrakotten hatten Statuettengröße: Während jedoch für die Mehrzahl eine Höhe bis ca. 20 cm zu rekonstruieren ist, hatten TK 1, TK 3, TK 6, TK 7 (Taf. 361) und TK 17 (Taf. 362) eine Höhe zwischen 25 und 40 cm. Von lebensgroßen Theatermasken stammen die Fragmente TK 43–45 (Taf. 367. 368).

\* Die Aufnahme der Funde und die technischen Daten in den Katalogen fußen auf der Autopsie der Stücke durch D. Akar-Tanriver. Die Beschreibung und Einordnung der Terrakotten in das ephesische Fundspektrum und die Vergleiche zu Terrakotten von anderen Fundorten erfolgte durch E. Rathmayr. Die entsprechende Bearbeitung der Kleinfunde lag in den Händen von A. M. Pülz.

<sup>1</sup> Zu den Grabungen s. Kap. 3; zur zeitlichen Stellung der Keramik aus diesen Schichten s. Kap. 4.

<sup>2</sup> Als Malfarben wurden Schwarz (TK 4 Taf. 361; TK 45 Taf. 368; TK 60 Taf. 369), Grau (TK 58 Taf. 369), braune Töne (TK 12. TK 13 Taf. 362; TK 27 Taf. 365; TK 52. TK 57 Taf. 369), rote Töne (TK 23. TK 31 Taf. 365; TK 34 Taf. 366; TK 48 Taf. 368; TK 54 Taf. 369), Pink und Blau (TK 21 Taf. 364) beobachtet.

<sup>3</sup> Als Aphroditen anzusprechen sind wahrscheinlich die unbekleideten TK 17, TK 18 (Taf. 362) und TK 19 (Taf. 363), die die Göttin in Pudica-Typen wiedergegeben haben dürften. Zu Terrakotten der Aphrodite aus Ephesos s. MERIÇ 2002, 142; LANG-AUINGER 2003b, 213–217; LANG-AUINGER 2003b, 126 f.; RATHMAYR 2014, 416 f. (TK 7–9); 420–422 (TK 31. TK 43. TK 47); zur Benennung von nackten weiblichen Figuren als Aphroditen s. RUMSCHEID 2006, 217, der betont, dass bei den für diese Göttin belegten Typen wohl auch Aphrodite selbst und nicht etwa eine Hetäre gemeint war.

<sup>4</sup> Beide Begriffe werden synonym verwendet, da die unter diese Begriffe fallenden Figuren nicht voneinander zu unterscheiden sind; ebenso GIULIANI 1987, 709 f.; FISCHER 1994, 51 mit Anm. 2. Zu diesen Darstellungen aus Ephesos: MERIÇ 2002, 145; LANG-AUINGER 2003b, 221 f.; RATHMAYR 2014, 415 f. (TK 4); 425 (TK 64); 428 f. (TK 80); besonders viele solcher Darstellungen stammen aus Smyrna: BESQUES 1972, 166–170 Kat. 1140–1183 Taf. 230–236; aber auch aus Ägypten: FISCHER 1994, 200 f.

<sup>5</sup> Zu Terrakotta-Masken aus Ephesos s. MERIÇ 2002, 145; LANG-AUINGER 2003b, 224; LANG-AUINGER 2007, 156–161; LANG-AUINGER 2010, 348. 679; RATHMAYR 2014, 417 (TK 10. TK 11); 421 (TK 37–39); 426 (TK 69); zu Masken von anderen Orten s. LEYENAAR-PLAISIER 1979, 480–484 Kat. 1373–1384 Taf. 177. 178 (hellenistisch bis römisch); zu Theatermasken aus Priene s. RUMSCHEID 2006, 330–334; zu solchen aus Myrina s. MOLLARD-BESQUES 1963, 192 f. Kat. Myr 347. 349. 348. 353 Taf. 229; und aus Ägypten s. FISCHER 1994, 190–200.

<sup>6</sup> MERIÇ 2002, 144; LANG-AUINGER 2003b, 222 f.; LANG-AUINGER 2010, 680.

<sup>7</sup> Zu Terrakotta-Tieren aus Ephesos s. LANG-AUINGER 2003b, 232 f.; LANG-AUINGER 2007, 165–167; LANG-AUINGER 2010, 349; RATHMAYR 2014, 418 (TK 12–17); 419 f. (TK 28); 421 (TK 40–42); 423 f. (TK 56. TK 57); 426 (TK 71); 428 (TK 78); 430 (TK 86).

<sup>8</sup> Zu Terrakotta-Porträts aus Ephesos s. RATHMAYR 2014, 415 (TK 3); 424 (TK 60); 429 f. (TK 82. TK 89).

<sup>9</sup> Zu Gladiatorenkämpfen und -darstellungen aus Ephesos s. GLADIATOREN IN EPHEOS; zu Gladiatoren aus Terrakotta aus Ephesos s. LANG-AUINGER 2003b, 224 f.; LANG-AUINGER 2010, 349. 679 f.; RATHMAYR 2014, 425 f. (TK 67).

## KATALOG

**TK 1 Kopf****Taf. 361**

AO: GHD; Ki 07/10

FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B1; SE 7; 2007

Maße: H 4,6 cm; B 2,5 cm; T 2,4 cm

Mat.: Ton mit feinem Glimmer u. Sand; zwischen 5YR7/4 (pink) u. 10YR4/1 (dunkelgrau)

Oberfläche: 7.5YR8/3 (pink)

Technik: aus Model gezogen

Erh.: Gesicht mit Hals; weißer Überzug größtenteils erh. Frisur ist weggebrochen; abgenutzte Oberfläche

Beschreibung: TK 1 ist ein leicht nach rechts<sup>10</sup> gewendeter Kopf auf einem breiten Hals. Das Gesichtsfeld ist oval, die Stirn schmal und hoch, das Kinn spitz und markant. Die schräg gestellten und von den Lidern überschrittenen Augen liegen unter wulstigen Orbitalen. Die Nase ist am Ansatz schmal und verbreitert sich zur Spitze hin stark. Der Mund ist klein und leicht geöffnet, die Mundwinkel sind nach oben gezogen. Ob es sich um den Kopf einer männlichen oder weiblichen Figur handelte, ist aufgrund des schlechten Erhaltungszustands nicht mehr zu beantworten.

**TK 2 Weiblicher Kopf****Taf. 361**

AO: GHD; Ki 07/114

FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B2; SE 5; 2007

Maße: H 2,4 cm; B 1,5 cm; T 2,1 cm

Mat.: Ton mit feinem Glimmer; 5YR6/6 (rötlich gelb)

Oberfläche: 7.5YR7/6 (rötlich gelb) erh.

Technik: aus Model gezogen

Erh.: Kopf mit Hals; weißer Überzug. Oberfläche stark abgenutzt

Beschreibung: TK 2 ist der Kopf einer jungen Frau mit Melonenfrisur und einem Haarknoten am Hinterkopf. Er ist gerade nach vorne gerichtet und sitzt auf einem langen, schmalen Hals. Das Gesicht hat ovale Form; an Details sind kleine Augen, eine schmale Nase, ein kleiner Mund und ein rundes, markantes Kinn zu erkennen. Vergleichbare Köpfe von Frauenfiguren sind ab dem frühen Hellenismus bis in die Kaiserzeit zu finden<sup>11</sup>.

**TK 3 Weiblicher Kopf****Taf. 361**

AO: EM; Ki 93/22

FO/FJ: ETH; *vomitorium* ES2, Füllschutt; 1993

Maße: H 4,7 cm; B 3,3 cm; T 4 cm

Mat.: Ton

Technik: aus Model gezogen

Erh.: Kopf mit Hals.

Beschreibung: TK 3 ist ein weiblicher Kopf auf einem langen, schlanken Hals, der nach rechts gewendet und leicht nach rechts geneigt ist. Die langen Haare sind aus dem Gesicht in Wellen nach rückwärts frisiert und am Hinterkopf zu einem Haarknoten hochgenommen, sodass der Nacken frei bleibt<sup>12</sup>. Über der Stirn befindet sich ein Diadem, unter den Ohren liegen am Hals die Enden eines Bands auf. Das Gesichtsfeld ist oval. Die mandelförmigen Augen liegen unter leicht geschwungenen Brauen, die Nase ist schmal und der Mund klein. Vorder- und Rückseite sind von gleich hoher Qualität.

**TK 4 Kopf****Taf. 361**

AO: GHD; Ki 07/87

FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; G1; SE 7; 2007

Maße: H 3,7 cm; B 2,4 cm; T 2,2 cm

Mat.: Ton mit feinem Glimmer u. Sand; 2.5YR5/8 (rot)

Oberfläche: 5YR5/6 (gelblich rot)

Wenig schwarze Malfarbe erh.

Technik: aus Model gezogen

Erh.: Kopf mit Hals; Reste von weißem Überzug. Oberfläche stark abgenutzt

Beschreibung: TK 4 ist ein Kopf auf einem breiten Hals<sup>13</sup>. Das Gesicht ist rundoval. Es wird von kleinen, unter geraden Brauen liegenden Augen, einer großen, breiten Nase, einem volllipigen Mund und einem spitzen Kinn bestimmt. Die Pupillen sind durch schwarze Farbe kenntlich gemacht. Über der niederen Stirn setzen die auf den Hinterkopf frisierten Haare einer Melonenfrisur (?) an.

**TK 5 Kopf eines Knaben oder jungen Mannes****Taf. 361**

AO: GHD; Ki 07/120

FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; C1; SE 1; 2007

Maße: H 2,3 cm; B 2,1 cm; T 1,1 cm

Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer; 2.5YR4/4 (rötlich braun)

Oberfläche: 5YR5/4 (rötlich braun)

Erh.: rechte Kopfseite. Schräger Bruch geht durch den Kopf

Dat. n. Stück: vermutlich frühe Kaiserzeit

Beschreibung: TK 5 ist der Kopf eines Knaben oder jungen Mannes mit einer Fransenfrisur und Porträtcharakter<sup>14</sup>. Die durch Kerben voneinander getrennten Strähnen fallen auf Stirn und Schläfenpartie. Das erhaltene rechte Auge ist mandelförmig und liegt unter einer geraden Braue.

**TK 6 Kopf eines Knaben oder Eros****Taf. 361**

AO: EM; Ki 93/66

FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Substruktionsgewölbe; 1993

Maße: H 4,5 cm; B 3,2 cm

<sup>10</sup> Die Beschreibung erfolgt vom Betrachter aus; wenn nicht, wird dies mit zu seiner/ihrer rechten bzw. linken Seite benannt.

<sup>11</sup> Vgl. z. B. LEYENAAR-PLAISIER 1979, 104 f. Kat. 210 Taf. 36 (ca. 300 v. Chr.); 105 f. Kat. 212 Taf. 36 (Anfang 3. Jh. v. Chr.); 113 Kat. 227 Taf. 39 (2. Jh. v. Chr.); 168 f. Kat. 386 Taf. 63 (1. Jh. v. oder 1. Jh. n. Chr.); Kat. 885–897 Taf. 120 (2. Jh. v. Chr.); 455 Kat. 1280–1282 Taf. 166 (hellenistisch); RUMSCHEID 2006, 479 Kat. 229. 230 Taf. 94 (hellenistisch); BESQUES 1972, Kat. D 3288–3290 Taf. 211.

<sup>12</sup> Zu vergleichbaren Frisuren s. LEYENAAR-PLAISIER 1979, 173 f. Kat. 401 (1. Jh. v. oder n. Chr.); 404 (tiberisch) Taf. 65.

<sup>13</sup> Vgl. aus Ephesos LANG-AUINGER 2010, 355 A-TK 33 Taf. 159.

<sup>14</sup> Zu vergleichbaren Frisuren an Terrakotten aus Ephesos s. LANG-AUINGER 2003b, 239 TK 24 Taf. 125 (Dat. nach Fundkomplex: spätagusteisch-tiberisch); RATHMAYR (in Druckvorbereitung), A-TK 26; vgl. ferner LEYENAAR-PLAISIER 1979, 226 Kat. 573 Taf. 83 (iulisch-claudisch); 278 Kat. 725 Taf. 105 (frühes 1. Jh. n. Chr.).

Mat.: Ton

Technik: aus Model gezogen

Erh.: Kopf mit Nacken; Reste von weißem Überzug

Beschreibung: TK 6 ist ein leicht nach links gewendeter Kopf mit einer Scheitelzopf-Frisur. Die Rückseite ist nur summarisch ausgeführt. Vermutlich war ein Knabe oder Eros dargestellt<sup>15</sup>.

**TK 7 Fragment von Stirn mit Haaransatz einer männlichen Figur Taf. 361**

AO: GHD; Ki 04/63

FO/FJ: ETH; Skene; Kammer E3; S1/2004; SE B34; 2004

Maße: H 3,3 cm; B 8,1 cm; T 0,9 cm

Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer; 2.5YR5/8 (rot)

Oberfläche: 5YR6/6 (rötlich gelb)

Technik: aus Model gezogen

Erh.: kleiner Teil der Stirn mit anschließenden kurzen Locken.

**TK 8 Männlicher Kopf Taf. 361**

AO: Efes. Müzesi, InvNr. 93/42/93, Th 93/93

FO/FJ: ETH, südlich der *summa cavea*, 1993

Maße: erh. H 1,9 cm

Mat.: Ton mit viel Glimmer; 2.5YR6/4

Technik: aus Model gezogen

Erh.: VS des Kopfs

Beschreibung: Leicht nach links gewendeter Kopf, der auf einem schlanken Hals sitzt. Er hat eine kurze, breite Nase, breite Lippen mit Angabe des Philtrum, kleine, runde Augen, breite, bogenförmig geschwungene Brauen, hervortretende Backenknochen und eine wulstige Stirn. TK 8 trägt einen undekorierten, wulstförmigen Kranz, der die Ohren verdeckt.

Dargestellt ist der Kopf eines älteren Mannes mit realistischen Gesichtszügen. Er trägt einen Kranz, der jedoch keine genauen Aussagen über den Inhalt der Darstellung gibt, da vergleichbare Kränze von sehr unterschiedlichen Personengruppen getragen werden<sup>16</sup>. Realistische Darstellungen wie TK 8 treten ab der hellenistischen Zeit auf<sup>17</sup>. Im Terrakottaspektrum von Ephesos ist dieser Kopf bisher singulär.

**TK 9 Männlicher Kopf einer Grotteske/Karikatur? Taf. 361**

AO: GHD; Ki 97/A

FO/FJ: ETH; Nord-Analemma; Kammer KN2; an der Oberfläche; 1997

Maße: H 3,6 cm; B 2,1 cm; T 1,7 cm

Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer u. Sand; 2.5YR6/6 (lichtrot)

Oberfläche: 5YR6/6 (rötlich gelb) und 10YR7/4 (blassbraun)

Technik: massiv; von Hand gemacht?

Erh.: Kopf mit Hals

Beschreibung: TK 9 ist der Kopf einer männlichen Figur auf einem kräftigen Hals. Das Gesicht ist oval. Es wird durch tief liegende Augen, eine sehr breite, lange Nase und einen leicht geöffneten Mund mit breiten, schlauchförmigen Lippen bestimmt. Der Kopf trägt eine Kurzhaarfrisur, die auch die Ohren bedeckt. Die Merkmale der sehr breiten Nase und der schlauchförmigen Lippen lassen annehmen, dass der Kopf zur Figur einer Grotteske/Karikatur gehörte<sup>18</sup>.

**TK 10 Kopf einer Grotteske/Karikatur Taf. 361**

AO: GHD; Ki 08/180

FO/FJ: ETH, Stiegengasse-Süd; E2; SE 171; 2008

Maße: H 2,6 cm; B 2 cm; T 1,5 cm

Mat.: Ton mit feinem Glimmer; 2.5YR4/6 (rot)

Oberfläche: 2.5YR5/6 (rot)

Erh.: Hinterkopf und Hals

Beschreibung: TK 10 ist die Rückseite eines Glatzkopfs mit übertrieben groß dargestellten Ohren. Das Fragment gehörte diesen Merkmalen zufolge zur Gruppe der Grottesken/Karikaturen<sup>19</sup>.

**TK 11 Kopf einer Grotteske/Karikatur Taf. 362**

AO: EM; InvNr. 95/42/93, Ki 93/110

FO/FJ: ETH; *vomitorium* ES2; Südausgang; 1993

Maße: H 3,1 cm; B 3,2 cm; T 4,9 cm

Mat.: Ton, 10R6/6

Erh.: Kopf; Reste von weißem Überzug

Beschreibung: TK 11 hat einen stark gewölbten Hinterkopf, tief liegende, große Ohren, eine stark gebogene Hakennase mit einem nach oben gebogenen rechten Nasenflügel und einsehbar linken Nasenloch, kleine, ovale Augen unter vortretenden Lidern und einen breiten, weit geöffneten Mund mit schlauchförmigen Lippen sowie eine am Gaumen aufliegende Zunge. Es ist der Kopf einer männlichen Grotteske/Karikatur. Charakteristisch für diese Darstellungen sind die Tiefe des Kopfs und das im Verhältnis dazu schmale Gesicht, die Glatze, die großen, weit abstehenden Ohren, die kleinen Augen, die lange Hakennase und der weit geöffnete Mund mit den breiten, schlauchförmigen Lippen<sup>20</sup>.

<sup>15</sup> Vgl. MERIC 2002, 142 f. TK 16. TK 17 Taf. 108; LANG-AUINGER 2007, 154 TK 71 Taf. 50; LEYENAAR-PLAISIER 1979, 216 Kat. 542. 543 Taf. 79 (römisch).

<sup>16</sup> z. B. von Jünglingen im Mantel und Kindern, s. MOLLARD-BESQUES 1963, 120 KatNr. LY 1608. B 165, Myrina 979 Taf. 144 (Epheben im Mantel); 137 Myrina 1666. 1462 Taf. 167 (Kinder); BESQUES 1972, 32 D 169. 170 Taf. 39 (Jünglinge); FISCHER 1994, 186 f. KatNr. 309–312 Taf. 26 (Knaben).

<sup>17</sup> Vgl. den Realismus der Darstellung von TK 8 z. B. mit männlichen Terrakottaköpfen aus späthellenistischer Zeit. Davon ist einer bekrönt wie TK 8 aus Kleinasien, s. BESQUES 1972, 89 KatNr. D 521 Taf. 113; 149 KatNr. D/E 1035 Taf. 188 sowie einen weiteren späthellenistischen Kopf eines älteren Mannes mit wulstförmiger, runder Bekrönung aus Ägypten, s. BESQUES 1992, 136 KatNr. D/E 4572 Taf. 87, in dem ein Landmann/Bauer vermutet wird. Zum Realismus generell s. u. a. HIMMELMANN 1983; ANDREAE 1998.

<sup>18</sup> Vgl. LEYENAAR-PLAISIER 1979, 244 Kat. 638 Taf. 89 (römisch); 246 Kat. 643 Taf. 90 (römisch).

<sup>19</sup> Vgl. LEYENAAR-PLAISIER 1979, 160 Kat. 360 Taf. 60 (römisch); 243 Kat. 632 Taf. 89 (römisch); 248 f. Kat. 651. 653 Taf. 91 (römisch).

<sup>20</sup> Zu ähnlichen Köpfen aus Smyrna s. LEYENAAR-PLAISIER 1979, 152 Kat. 336 Taf. 56 (römisch); 240 Kat. 623 Taf. 88 (römisch); 248 Kat. 651 Taf. 91 (römisch); und aus »Ephesos-Tralles« und Smyrna s. BESQUES 1972, 125 Kat. E/D 843 Taf. 154 (frühellenistisch); 230 Kat. E 136–E 139 Taf. 309.

**TK 12 Nase einer Grotteske/Karikatur bzw. einer Maske einer Grotteske** **Taf. 362**

AO: GHD; Ki 03/61  
 FO/FJ: ETH; Logeion; S4/2003; SE L50; 2003  
 Maße: L 3,2 cm; B 2 cm; T 1,7 cm  
 Mat.: Ton mit sehr feinem Glimmer; 7.5YR6/4 (lichtbraun)  
 Oberfläche: 7.5YR7/4 (pink) u. 10YR6/8 (bräunlich gelb)  
 Malfarbe: 10YR3/2 (dunkelgrau braun)  
 Erh.: Nase und Teil der Oberlippe, einzelne Zähne; Reste von weißem Überzug  
 Beschreibung: TK 12 ist eine lange, breite, schiefe Nase, unter der noch ein Teil der breiten, schlauchförmig gebildeten Oberlippe erhalten ist. Da unterhalb der Oberlippe einzelne quaderförmig gebildete Zähne zu erkennen sind, war der Mund der Figur geöffnet. TK 12 gehörte aufgrund der übertrieben hässlichen Gestaltung von Nase und Mund zur Darstellung einer Grotteske/Karikatur bzw. zur Maske, die eine solche zeigte<sup>21</sup>.

**TK 13 Kopf** **Taf. 362**

AO: GHD; Ki 97/C  
 FO/FJ: ETH; 1997  
 Maße: H 3,5 cm; B 2,8 cm; T 1,4 cm  
 Mat.: Ton mit wenig feinem Glimmer u. Sand; 5YR5/8 (gelblich rot)  
 Oberfläche: 7.5YR6/4 (lichtbraun)  
 Malfarbe: 7.5YR3/1 (dunkelgrau)  
 Technik: aus Modeln gezogene VS und RS  
 Erh.: Hinterkopf und Teil der Haarpartie über der Stirn; Reste von weißem Überzug  
 Beschreibung: Das Fragment TK 13 umfasst den Hinterkopf und die Partie um Stirn und Schläfen einer Figur. Während die Haare am Hinterkopf nur summarisch gestaltet sind, sind sie über der Stirn und neben den Schläfen als Locken ausgeführt.

**TK 14 Hinterkopf** **Taf. 362**

AO: GHD; Ki 08/90  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; K2; SE 130; 2008  
 Maße: H 4,8 cm; B 4,4 cm; T 2 cm  
 Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer, wenig Kalk u. Sand; 10YR5/3 (braun)  
 Oberfläche: 2.5YR6/6 (lichtrot)  
 Aus Model gezogen  
 Erh.: halbkugelförmig gewölbtes Stück  
 Beschreibung: TK 14 ist wahrscheinlich ein Hinterkopf. Die punktförmigen Vertiefungen sind als summarisch dargestellte Haare aufzufassen.

**TK 15 Hinterkopf?** **Taf. 362**

AO: GHD; Ki 08/79  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B2; SE 37; 2008  
 Maße: H 3,7 cm; B 2,6 cm; T 1,7 cm  
 Mat.: Ton mit feinem Glimmer u. Sand; 2.5YR5/6 (rot)  
 Erh.: stark gewölbtes Stück mit kleinerer mittiger Wölbung; Oberfläche abgenutzt  
 Beschreibung: Bei TK 15 dürfte es sich um einen Hinterkopf handeln, wobei der stärker gewölbte Teil vielleicht ein Haarknoten ist und die Ritzungen darauf Haare wiedergeben.

**TK 16 Hinterkopf** **Taf. 362**

AO: GHD; Ki 08/190  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 171; 2008  
 Maße: H 2,9 cm; B 3,1 cm; T 1,9 cm  
 Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer; 10YR5/6 (rot)  
 Oberfläche: 2.5YR6/6 (lichtrot)  
 Technik: aus Model gezogen  
 Erh.: stark gewölbtes Stück.

**TK 17 Fragment einer nackten weiblichen Figur/Aphrodite** **Taf. 362**

AO: GHD; Ki 98/17  
 FO/FJ: ETH; vomitorium EN1 (südliche Hälfte); Zerstörungsschutt, 1998  
 Maße: H 8,9 cm; B 5 cm; T 2,5 cm  
 Mat.: Ton 2.5YR6/6 (lichtrot)  
 Oberfläche: 7.5YR7/4 (pink) und 5Y8/1 (weiß)  
 Technik: aus Model gezogen  
 Erh.: Glutäen und rechter Oberschenkel  
 Dat.: späthellenistisch bis frühe Kaiserzeit  
 Beschreibung: Das Fragment TK 17 umfasst den rechten Gluteus, die Analfalte und einen Teil des linken Gluteus sowie die Rückseite des rechten Oberschenkels. Aufgrund der Ausführung der Glutäen und der schlanken Form des Oberschenkels dürfte TK 17 von einer weiblichen Figur, wahrscheinlich einer Aphrodite in einem unbedeckten Typus<sup>22</sup>, stammen.

**TK 18 Fragment einer nackten weiblichen Figur/Aphrodite** **Taf. 362**

AO: GHD; Ki 09/36  
 FO/FJ: ETH-Ost; S1/2009; SE 20; 2009  
 Maße: H 4,2 cm; B 3,4 cm; T 1,5 cm  
 Mat.: Ton mit viel Glimmer; 5YR5/6 (gelblich rot)  
 Oberfläche: 7.5YR6/4 (lichtbraun) u. 10YR8/1 (weiß)  
 Technik: aus Model gezogen  
 Erh.: Oberkörper. Bruch an Hals und Bauch  
 Dat.: späthellenistisch bis frühe Kaiserzeit  
 Beschreibung: TK 18 ist der unbedeckte Oberkörper einer weiblichen Figur. Der Körper ist schlank, die Brüste groß. Der linke Arm ist neben dem Körper gesenkt und war vermutlich zur Scham geführt, der rechte Arm ist abgewinkelt und zur rechten Kopfseite gerichtet<sup>23</sup>. Nacktheit und Haltung von TK 18 lassen vermuten, dass es sich um einen nackten oder halbbeckleideten Aphrodite Pudica-Typus handelt<sup>24</sup>. Die rechte Hand könnte ins Haar gefasst oder einen am Rücken drapierten Mantel hoch gezogen haben<sup>25</sup>.

<sup>22</sup> Zu Typen der nackten Aphrodite s. DELIVORRIAS 1984, Nr. 349–525.

<sup>23</sup> Vgl. z. B. die Terrakotta einer Aphrodite aus Smyrna: LEY-ENAAR-PLAISIER 1979, 135 Kat. 285 Taf. 48 (1. Jh. v. oder 1. Jh. n. Chr.).

<sup>24</sup> Zur den unterschiedlichen Typen der Aphrodite Pudica s. DELIVORRIAS 1984, Nr. 349–786 s. v. Aphrodite.

<sup>25</sup> Vgl. für das Motiv des Hoch-Ziehens des Mantels eine hellenistische Terrakotta, die mit ihrer linken Hand einen Mantel hochzieht, der ihren Rücken und das rechte Bein verhüllt, wobei die rechte Hand einen Zipfel des Mantels vor der Scham hält (DELIVORRIAS 1984, Nr. 705 mit Abb.); das gleiche Gewandmotiv, aber mit umgekehrter Armhaltung könnte TK 18 zugrunde gelegen haben.

<sup>21</sup> Vgl. z. B. MERIÇ 2002, 145, 148 TK 39 Taf. 112.

**TK 19 Rückseite einer nackten weiblichen Figur/Aphrodite** **Taf. 363**

AO: GHD; Ki 09/16  
 FO/FJ: ETH-Ost; S1/2009; 2009  
 Maße: H 8,4 cm; B 2,8 cm; T 1,3 cm  
 Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer; 7.5YR5/4 (braun)  
 Oberfläche: 7.5YR6/4 (lichtbraun)  
 Technik: aus Model gezogen  
 Erh.: RS einer unbedeckten Figur bis auf Höhe der Ansätze der Oberschenkel  
 Dat.: späthellenistisch bis frühe Kaiserzeit  
 Beschreibung: TK 19 ist die Rückseite einer nackten weiblichen Figur. Nach der Anspannung der Glutäen zu urteilen, war das rechte Bein das Stand- und das linke das Spielbein. Die Oberarme waren seitlich des Körpers gesenkt, der Kopf ist etwas nach unten geneigt. Die Figur hat lange Haare, die im Nacken zu einem Zopf zusammengefasst sind, der unterhalb des Nackens am Rücken aufliegt. Wahrscheinlich zeigte TK 19 eine Aphrodite in einem Pudica-Typus<sup>26</sup>.

**TK 20 Weibliche Gewandfigur/Artemis? Nike/Victoria?** **Taf. 363**

AO: GHD; Ki 04/57  
 FO/FJ: ETH; Skene; Kammer E3; S1/2004; SE B33 (Pithos 1); 2004  
 Maße: H 7,9 cm; B 4,3 cm; T 2 cm  
 Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer u. Sand; 5YR5/6 (gelblich rot)  
 Oberfläche: 5YR6/6 (rötlich gelb)  
 Technik: aus Model gezogen  
 Erh.: Vorderseite einer bekleideten weiblichen Figur. Kopf und Füße weggebrochen  
 Beschreibung: TK 20 stellt eine wohl weibliche Figur dar, deren Beine eng und auf gleicher Höhe zusammenstehen und deren Arme neben dem Körper gesenkt sind. Sie trägt einen Peplos mit Überfall, der reiche Falten wirft und bis auf Höhe der Füße herabreicht. Zwischen den Beinen bildet das Gewand zwei parallele Steilfalten, über der Brustpartie übereinander angeordnete, bogenförmige Falten und über den Oberschenkeln Spannfalten. Unter dem Peplos zeichnen sich Knie und Unterschenkel ab. In Haltung und Gewandung wird auf archaische Stilmittel zurückgegriffen. Der hieratischen Pose zufolge dürfte TK 20 eine Göttin, vielleicht eine Artemis<sup>27</sup> oder Nike<sup>28</sup>, gezeigt haben.

**TK 21 Weibliche Gewandfigur** **Taf. 364**

AO: GHD; Ki 93/84  
 FO/FJ: ETH; vomitorium ES2; Südausgang; Füllschutt; 1993  
 Maße: H 8,6 cm; B 4,6 cm; T 2,8 cm  
 Mat.: Ton mit viel Glimmer u. Sand; 5YR5/6 (gelblich rot)  
 Oberfläche: 5YR6/6 (rötlich gelb)

Malfarbe: Reste von Pink und blauer Farbe erhalten  
 Technik: aus Model gezogen  
 Erh.: Unterkörper und linker Arm ohne Hand; Reste von weißem Überzug. Teil der linken Seite weggebrochen  
 Dat. nach Stück: späthellenistisch bis frühkaiserzeitlich  
 Beschreibung: TK 21 stellt den Unterkörper einer weiblichen Gewandfigur mit ausladender rechter Hüfte und einem neben dem Körper gesenkten linken Arm dar. Das rechte Bein ist das Standbein, das nicht erhaltene linke war das Spielbein<sup>29</sup>. Die Figur ist mit einem reich gefälten Chiton und Himation bekleidet. Da die Falten nur auf der Vorderseite, nicht aber auf der nur summarisch ausgeführten Rückseite ausgeführt sind, war TK 21 für eine Ansicht von vorne bestimmt. Hier überziehen viele parallel nebeneinander angeordnete, vertikale Falten den Chiton, am Mantel ziehen Spannfalten über den rechten Oberschenkel und die rechte Hüfte. Auf dem teilweise erhaltenen weißen Überzug haben sich Reste von Pink und auf dem Gewand Reste von blauer Farbe erhalten, die die Farbigekeit der Figur erahnen lassen.

**TK 22 Männlicher Torso** **Taf. 365**

AO: EM; Ki 93/100  
 FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Substruktionsgewölbe; 1993  
 Maße: H 5,7 cm; B 4,7 cm  
 Mat.: Ton  
 Erh.: Torso mit Resten von weißem Überzug  
 Beschreibung: Bei TK 22 handelt es sich um den Torso einer männlichen Figur mit athletischem Körper, der mit einem Lendenschurz bekleidet ist. Die Figur ist in Bewegung wiedergegeben: Der Oberkörper ist etwas nach rechts gedreht, die Oberarme waren den Ansätzen nach zur Seite gestreckt; der linke Oberschenkel war aufgrund des erhaltenen Ansatzes leicht nach links vorne und der rechte Oberschenkel gerade nach vorne gerichtet. Oberkörper und Gliedmaßen sind schlank und muskulös gestaltet, am Oberkörper treten ein schlauchförmiger Rippenbogen und die Ansätze von Rippen und Brustmuskeln hervor. Ähnliche athletische Darstellungen sind aus dem späteren Hellenismus und der Kaiserzeit bekannt<sup>30</sup>.

**TK 23 Fragment einer Figur** **Taf. 365**

AO: GHD; Ki 09/97  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; F2-S; SE 236; 2009  
 Maße: H 5,5 cm; B 3,3 cm; T 1,5 cm  
 Mat.: Ton mit feinem Glimmer u. Sand; 2.5YR5/6 (rot)  
 Oberfläche: 2.5YR6/8 (lichtrot) und 5Y8/1 (weiß)  
 Malfarbe: 10R7/6 (lichtrot)  
 Technik: aus Model gezogen  
 Erh.: Brustbereich mit Ansatz des rechten Oberarms und dem Ansatz des Halses.

<sup>26</sup> Zu nackten Aphroditendarstellungen s. DELIVORRIAS 1984, Nr. 349–525 s. v. Aphrodite.

<sup>27</sup> Vgl. eine archaisierende Artemisstatue in einem hieratischen Typus späthellenistischer Zeit aus Aulis (KAHIL 1984, Nr. 525 mit Abb.) und eine als Athena oder Artemis gedeutete Figur (MERIC 2002, 142. 146 TK 3 Taf. 106).

<sup>28</sup> Vgl. die Figur einer Nike bei RUMSCHEID 2006, 407 f. Kat. 3 Taf. 1 (2. H. 2. Jh. v. Chr.); VOLLKOMMER 1997, Nr. 310.

<sup>29</sup> Figuren ähnlicher Ikonografie sind ab dem 2. Jh. v. Chr. häufig; vgl. z. B. RUMSCHEID 2006, Kat. 142 Taf. 62 (hellenistisch); LEYENAAR-PLAISIER 1979, 261 Kat. 684 Taf. 97 (2. Jh. v. Chr.); vgl. für Ephesos: LANG-AUINGER 2007, 140 TK 31.1 Taf. 44. (2. Jh. v. Chr.).

<sup>30</sup> Vgl. z. B. LEYENAAR-PLAISIER 1979, 149 Kat. 327. 328 Taf. 54 (römisch); 368 f. Kat. 1018–1020 Taf. 131 (2. Jh. v. Chr.); und folgende Terrakotten aus Smyrna: BESQUES 1972, 163 f. Kat. D 1111–1121 Taf. 225. 226 (alle hellenistisch).

- TK 24 Fragment einer Gewandfigur** **Taf. 365**  
 AO: GHD; Ki 09/114  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; F2-S; SE 248; 2009  
 Maße: H: 5,9 cm; B 6,9 cm; T 2,1 cm  
 Mat.: Ton mit feinem Glimmer u. Sand; 7.5YR6/4 (lichtbraun)  
 Oberfläche: 5Y8/1 (weiß)  
 Erh.: kleiner Teil mit Gewand; links Rand erh.
- TK 25 Fragment einer Gewandfigur** **Taf. 365**  
 AO: GHD; Ki 07/127  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; C2; SE 12; 2007  
 Maße: H 4,9 cm; B 4,8 cm; T 1,2 cm  
 Mat.: Ton mit feinem Glimmer u. wenig Sand; 5YR5/8 (gelblich rot)  
 Oberfläche: 5YR6/6 (rötlich gelb).
- TK 26 Faltenfragment** **Taf. 365**  
 AO: GHD; Ki 07/64  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B2; SE 14; 2007  
 Maße: H 7,4 cm; B 9,6 cm; T 2,2 cm  
 Mat.: grober Ton mit viel Glimmer und Sand; 5YR6/6 (rötlich gelb)  
 Oberfläche: 5YR7/3 (pink).
- TK 27 Gewandfaltenfragment** **Taf. 365**  
 AO: GHD; Ki 09/57  
 FO/FJ: ETH-Ost; S1/2009; SE 36; 2009  
 Maße: H 3,3 cm; B 3 cm; T 0,9 cm  
 Ton: 5YR5/6 (gelblich rot)  
 Oberfläche: 5YR6/6 (rötlich gelb)  
 Farbe: 5YR3/2 (dunkel rötlich braun).
- TK 28 Gewandfaltenfragment** **Taf. 365**  
 AO: GHD; Ki 03/43  
 FO/FJ: ETH; Logeion; S3/2003; SE L42; 2003  
 Maße: H 4,6 cm; B 2,6 cm; T 0,8 cm  
 Mat.: Ton mit feinem Glimmer; 5YR5/6 (gelblich rot)  
 Oberfläche: 5YR6/4 (lichtbraun).
- TK 29 Fragment mit Gewandauflage?** **Taf. 365**  
 AO: 08/186  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 171; 2008  
 Maße: H 4,3 cm; B 2,1 cm; T 1,6 cm  
 Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer; 2.5YR5/8 (rot)  
 Oberfläche: 5YR6/6 (rötlich gelb).
- TK 30 Fragment mit Gewandfalten oder säulenförmige Stütze?** **Taf. 365**  
 AO: GHD; Ki 04/63  
 FO/FJ: ETH; Skene; Kammer E3; S1/2004; SE B34; 2004  
 Maße: H 6 cm; B 3,1 cm; T 1 cm  
 Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer; 2.5YR5/8 (rot)  
 Oberfläche: 2.5YR6/6 (lichtrot)  
 Technik: aus Model gezogen  
 Erh.: Fragment mit Querwulst und waagrecht darauf angeordneten Rillen  
 Beschreibung: Das Fragment TK 30 könnte die Falten eines Gewands darstellen, aber ebenso gut den Teil einer Säule<sup>31</sup>.
- TK 31 Amor einer Amor-Psyche-Gruppe?** **Taf. 365**  
 AO: GHD; Ki 07/107  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B2; SE 7; 2007  
 Maße: H 5,7 cm; B 3,9 cm; T 1,3 cm  
 Mat.: Ton; 7.5YR6/4 (lichtbraun)  
 Oberfläche: 7.5YR7/3 (pink) u. 10R8/1 (weiß)  
 Malfarbe: 10R6/6 (lichtrot)  
 Erh.: Teil eines Oberkörpers und des rechten Arms sowie Halsansatz und größerer Ansatz auf der rechten Schulter  
 Beschreibung: Bei TK 31 handelt es sich um den Oberkörper einer unbedeckten, männlichen Figur. Der rechte Arm weist Fettpolster auf, er ist über den Oberkörper zur linken Schulter gelegt. Auf die rechte Schulter fallen einerseits die Enden von langen Haarlocken herab, andererseits befindet sich hier ein größerer Ansatz, wahrscheinlich von einem Flügel. Etwas unterhalb des Halsansatzes ist ein Wulst, der zu einer Chlamys gehören könnte. Aufgrund der kindlichen Formen, der langen Haare und des Ansatzes eines Flügels ist in der Figur wohl Eros/Amor zu erkennen, der der Haltung des rechten Arms zufolge vermutlich zusammen mit Psyche dargestellt war<sup>32</sup>.
- TK 32 Mit Mantel bekleidete Figur** **Taf. 366**  
 AO: GHD; Ki 07/32  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B1; SE 14a; 2007  
 Maße: H 6,6 cm; B 3,3 cm; T 2,6 cm  
 Mat.: Ton mit feinem Glimmer u. Sand; 2.5YR5/8 (rot)  
 Oberfläche: 5YR6/4 (licht rötlich braun) und weiße Oberfläche  
 Technik: aus Model gegossen  
 Erh.: VS und RS. Größeres Stück an VS ausgebrochen. Kopf mit Hals und Füße weggebrochen  
 Beschreibung: TK 32 ist eine Figur mit eng zusammenstehenden, durchgestreckten Beinen und einem gerade aufgerichteten Oberkörper. Der linke Arm ist neben dem Körper gesenkt. Die Figur scheint gänzlich von einem Mantel verhüllt zu sein und in der linken Hand einen Gegenstand zu halten<sup>33</sup>.
- TK 33 Armfragment** **Taf. 366**  
 AO: GHD; Ki 02/30  
 FO/FJ: ETH; Skene, Kammer D3; S02/2002; SE B7; 2002  
 Maße: H 3,6 cm; B 1,4 cm; T 1,2 cm  
 Mat.: Ton mit Glimmer, Sand u. wenig Kalk; 2.5YR5/8 (rot)  
 Oberfläche: 2.5YR6/6 (lichtrot)  
 Technik: massiv  
 Erh.: Arm, Hand weggebrochen.
- TK 34 Beine einer Figur / Eros? Puppe?** **Taf. 366**  
 AO: GHD; Ki 93/40  
 FO/FJ: ETH; vomitorium ES2; Füllschutt, von oben kommende Erde; 1993  
 Maße: H 3,7 cm; B 1,8 cm; T 1,2 cm  
 Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer u. Sand; 5YR4/6 (gelblich rot)  
 Oberfläche: 5YR6/6 (rötlich gelb)

<sup>31</sup> Vgl. eine Säule bei MOLLARD-BESQUES 1963, 135 Kat. Myr 668 Taf. 165; 150 Kat. Myr 393 Taf. 187.

<sup>32</sup> Zu dieser hellenistischen Gruppe s. ICARD-GIANOLIO 1994, Kommentar zu Nr. 141a; zu Eros-Psyche-Gruppen aus Ephesos s. LANG-AUINGER 2003b, 219 f. TK 3 (Fundkontext: spätaugusteisch-tiberisch); TK 4 (Fundkontext: spätaugusteisch-tiberisch); RATHMAYR 2014, 427 f. TK 76 (3. Jh. n. Chr.).

<sup>33</sup> Vgl. eine ähnliche Figur bei MERIÇ 2002, 143. 147 TK 24 Taf. 109.

Malfarbe: 10R7/4 (blassrot)

Erh.: Unterschenkel und Füße; Reste von weißem Überzug  
Beschreibung: Bei TK 34 handelt es sich um eng zusammenstehende, nackte Unterschenkel einer Figur, die an Vorder- und Rückseite gleich gut ausgearbeitet sind. Das Fragment kann zu einer Erosfigur<sup>34</sup> oder einer Puppe<sup>35</sup> gehört haben, von denen es Darstellungen mit vergleichbarer Beinhaltung gibt.

**TK 35 Beinfragment**

**Taf. 366**

AO: GHD; Ki 04/63

FO/FJ: ETH; Skene, Kammer E3; S1/2004; SE B34; 2004

Maße: H 4,9 cm; Dicke: 1,8 cm

Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer; 5YR4/4 (rötlich braun)

Oberfläche: 5YR5/4 (rötlich braun)

Erh.: Fragment eines Beins. Bruch an beiden Enden.

**TK 36 Gliedmaßenfragment**

**Taf. 366**

AO: GHD; Ki 98/14

FO/FJ: ETH; über *vomitorium* EN3; 1998

Maße: H 7,2 cm; B 2,5 cm; T 2 cm

Mat.: Ton mit wenig feinem Glimmer u. Sand; 2.5YR4/6 (rot)

Oberfläche: 2.5YR5/6 (rot)

Erh.: Gliedmaßenfragment. Bruch am oberen und unteren Ende.

**TK 37 Gliedmaßenfragment**

**Taf. 366**

AO: GHD; Ki 08/182

FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 173; 2008

Maße: H 2,3 cm; Dicke 1,5 cm

Mat.: Ton mit feinem Glimmer; 2.5YR4/6 (rot)

Oberfläche: 2.5YR5/6 (rot)

Erh.: Stück von Arm oder Bein.

**TK 38 Bewegliches Bein einer Puppe**

**Taf. 366**

AO: EM; InvNr. 94/42/93; Th 93/117

FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Substruktionsgewölbe; 1993

Maße: L 6,7 cm; B 2,9 cm; T 1,4 cm

Mat.: Ton

Erh.: Bein mit Loch am Oberschenkel

Beschreibung: Die Innenseite des Beins TK 38 ist flacher als die Außenseite gearbeitet, die Fußunterseite ist flach und das obere Ende leicht abgeschrägt und ebenfalls flach. Es war über das Loch beweglich an einer Figur montiert und gehörte zu einer Puppe mit beweglichen Gliedmaßen<sup>36</sup>.

**TK 39 Rücken einer unbekleideten Figur**

**Taf. 367**

AO: GHD; Ki 93/127

FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Substruktionsgewölbe; 1993

Maße: H 8,4 cm; B 7,8 cm; T 2,4 cm

Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer u. Sand; 2.5YR5/6 (rot) u. 7.5YR5/1 (grau)

Oberfläche: 2.5YR6/6 (lichtrot) u. 7.5YR8/1 (weiß)

Technik: aus Model gezogen

Erh.: Rücken mit Ansatz der Arme und des Halses

Beschreibung: TK 39 stellt den Rücken einer Figur mit nakedem Oberkörper und gesenkten Oberarmen dar. Dieser kann zu einer männlichen oder weiblichen Darstellung gehört haben.

**TK 40 Rückseitenfragment?**

**Taf. 367**

AO: GHD; Ki 98/33

FO/FJ: ETH; *vomitorium* ES3; S3/1998; 1998

Maße: H 6 cm; B 3,4 cm; T 1,3 cm

Mat.: Ton mit feinem Glimmer; 5YR5/8 (gelblich rot)

Oberfläche: 5YR6/6 (rötlich gelb)

Technik: aus Model gezogen.

**TK 41 Kopf eines Schauspielers mit Maske**

**Taf. 367**

AO: EM; Ki 04/19

FO/FJ: ETH; Skene; E1; S 2/2004; SE B23; 2004

Maße: H 4,7 cm; B 3,4 cm; T 2,3 cm

Mat.: Ton mit feinem Glimmer; 2.5YR5/8 (rot)

Oberfläche: 2.5YR6/6 (lichtrot) u. 5Y8/1 (weiß)

Technik: aus Model gezogen

Erh.: Kopf mit Hals; Reste von weißem Überzug

Beschreibung: TK 41 zeigt den Kopf eines Schauspielers mit einer Maske der Neuen Komödie<sup>37</sup>.

**TK 42 Fragment einer Maske der Neuen Komödie**

**Taf. 367**

AO: GHD; Ki 04/63

FO/FJ: ETH; Skene; E3; S1/2004; SE B34 (Pithos 2); 2004

Maße: H 5,3 cm; B 6,3 cm; T 1,3 cm

Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer; 2.5YR5/8 (rot) u. 2.5YR5/1 (rötlich grau)

Oberfläche: 5YR6/6 (rötlich gelb)

Technik: aus Model gezogen

Erh.: Teil der linken Stirnpartie und des linken durchlochenden Auges

Beschreibung: TK 42 ist das Fragment einer Maske mit stark gebogener rechter Braue und hervortretenden Stirnfalten sowie einem wulstförmig vortretenden Oberlid. Das erhaltene linke Auge ist durchlocht. TK 42 ist das Fragment einer lebensgroßen Maske, wahrscheinlich der Neuen Komödie<sup>38</sup>.

**TK 43 Nase einer Maske der Neuen Komödie**

**Taf. 367**

AO: GHD; Ki 04/63

FO/FJ: ETH; Skene; E3; S1/2004; SE B34 (Pithos 2); 2004

Maße: H 4,9 cm; B 3,1 cm; T 3,5 cm

Mat.: Ton mit feinem Glimmer; 5YR5/6 (gelblich rot)

Oberfläche: 5YR6/4 (licht rötlich braun) u. 2.5Y8/1 (weiß)

<sup>34</sup> Vgl. die Stellung der Beine mit Erosfiguren aus Myrina, die mit einem Mantel bekleidet sind, der entweder nur den Oberkörper bedeckt oder knapp über den Knien endet; s. MOLLARD-BESQUES 1963, 61–63 Kat. 124–126. 129. 131. 132. 137. 143 Taf. 77–79.

<sup>35</sup> Zu Sitzpuppen mit eng zusammenstehenden Beinen s. z. B. RUMSCHEID 2006, 433 Kat. 79–81 Taf. 32; für Ephesos s. LANG-AUINGER 2007, 155 f. TK 75 Taf. 50.

<sup>36</sup> Vgl. LEYENAAR-PLAISIER 1979, 380 Kat. 1053 Taf. 135 (3. Jh. n. Chr.); BESQUES 1972, 72 Kat. D 445 Taf. 97; zu Gliederpuppen aus Ephesos vgl. MERİÇ 2002, 144; LANG-AUINGER 2007, 155 f. Taf. 50.

<sup>37</sup> Vgl. folgende hellenistische Köpfe von Schauspielern: BESQUES 1972, 121 D 806–808 Taf. 149; 252 D 1999 Taf. 326. Zu Schauspieler wiedergebenden Terrakotten s. auch FISCHER 1994, 189 f.; RUMSCHEID 2006, 286–289.

<sup>38</sup> Vgl. z. B. bei RUMSCHEID 2006, 528 f. Kat. 378 Taf. 157 (2. Jh. v. Chr.).

Technik: aus Model gezogen

Erh.: Nase mit Resten von weißem Überzug

Beschreibung: Bei TK 43 handelt es sich um die Nase einer Maske, wahrscheinlich der Neuen Komödie<sup>39</sup>.

**TK 44 Nase einer Maske der Neuen Komödie Taf. 367**

AO: GHD; Ki 07/170

FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Kammer KS2; SE 45; 2007

Maße: H 5,3 cm; B 3,8 cm; T 2,5 cm

Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer; 2.5YR4/8 (rot)

Oberfläche: 2.5YR6/8 (lichtrot)

Erh.: lange Nase und leicht gebogener Rand der Mundöffnung  
Beschreibung: TK 44 umfasst die Nase und den oberen Rand der Mundöffnung einer Maske, wahrscheinlich der Neuen Komödie.

**TK 45 Gladiator Taf. 368**

AO: GHD; Ki 07/15

FO/FJ: ETH; Stiegegasse-Süd, B1; Reinigung; 2007

Maße: H 6,2 cm; B 4,8 cm; T 1,9 cm

Mat.: mit sehr viel feinem Glimmer u. Sand; 2.5YR4/6 (rot)

Oberfläche: 2.5 YR5/6 (rot)

Malfarbe: 5YR2.5/1 (schwarz)

Erh.: Körper mit Arm- und Beinansätzen. Kopf und Hals sind weggebrochen.

Dat.: Kaiserzeit

Beschreibung: TK 45 ist eine Figur, deren rechter Arm zur Seite gestreckt war und deren linker Arm neben dem Körper gesenkt ist. Die Ansätze der Oberschenkel weisen nach außen, wobei der Ansatz des rechten Oberschenkels nach vorne und der des linken etwas zur linken Seite gerichtet ist. Während Arme und Beine unbedeckt sind, befindet sich unterhalb der Brust ein Lendenschurz mit breiter Gürtung. Am Oberkörper führt ein Riemen von der linken Schulter auf den Rücken<sup>40</sup>. Eine Terrakottafigur aus Ephesos, heute im Museum von Selçuk, stimmt mit TK 45 nicht nur in der Bekleidung und Ausrüstung, sondern auch in der Haltung der Arme und Beine überein<sup>41</sup>. Beide Figuren haben demnach denselben Gladiatorentypus wiedergegeben. Wahrscheinlich haben sie *retiarii* gezeigt, da diese über der *manica*, dem Armschutz, einen bronzenen Schirm auf der linken Schulter trugen, der mit einem um den Oberkörper geführten Schulterriemen gehalten wurde<sup>42</sup>.

**TK 46 Arm eines Gladiators Taf. 368**

AO: GHD; Ki 07/171

FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Kammer KS1; SE 46; 2007

Maße: H 4 cm; B 2 cm; T 1,5 cm

Mat.: Ton mit feinem Glimmer; 2.5YR5/8 (rot)

Oberfläche: 2.5YR6/8 (lichtrot)

Erh.: rechter Arm; an der Hand und am Ansatz zur Schulter Bruch

Dat.: Kaiserzeit

Beschreibung: TK 46, der mit einer *manica* geschützte Arm, gehörte zur Figur eines Gladiators<sup>43</sup>.

**TK 47 Stütze mit vorgeblendeter Figur einer Chimaira?**

**Taf. 368**

AO: GHD; Ki 07/35

FO/FJ: ETH; Stiegegasse-Süd; B2; SE 2; 2007

Maße: H 5 cm; B 1,6 cm; T 2,5 cm

Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer u. Sand; Ton: 7.5YR5/2 (braun)

Oberfläche: 7.5YR6/3 (lichtbraun)

Erh.: oberer Teil einer pfeilerartigen Stütze

Dat.: Hellenismus bis Kaiserzeit

Beschreibung: Bei TK 47 handelt es sich um den oberen Teil einer Stütze, deren Vorderseite als Tierfigur ausgeführt ist. Vom Tier ist der Kopf mit einem geöffneten Maul und ein Teil der Brust erhalten, die aber annehmen lassen, dass es sich nicht um ein reales, sondern ein Mischwesen handelt: Von der Ziege sind die Hörner inklusive der Torsionsrillen, von einem bulligen Hund oder Löwen die runde Kopfform und die beidseits ausladende, durch ein tiefes Philtrum geteilte Oberlippe<sup>44</sup>; von Ziege oder Löwe kommen die als schräge, nach oben als divergierende Schlitzte dargestellten Nasenlöcher, während der Unterkiefer und die Unterlippe sowie die heraushängende Zunge sehr gut zu Löwe und Hund passen. Um ein Mischwesen aus Ziege und Löwe handelt es sich bei der Chimaira<sup>45</sup>, die hier wohl dargestellt war. Über ihrem Kopf verbreitert sich die Stütze bis zum oberen Ende. Als Tierfüße gestaltete Stützen sind aus der hellenistischen Periode und der Kaiserzeit von Möbeln gut bekannt<sup>46</sup>.

**TK 48 Rind**

**Taf. 368**

AO: EM; Ki 93/72

FO/FJ: ETH; Südseite; Theateraußenmauer; 1993

Maße: H 4,5 cm; B 7 cm; T 3,6 cm

Mat.: Ton

Erh.: fast vollständig. Bruch an Beinen und Hörnern; Reste von weißem Überzug

Beschreibung: Bei TK 48 handelt es sich um die Figur eines stehenden Rinds<sup>47</sup>.

**TK 49 Kopf eines Schweins?**

**Taf. 369**

AO: GHD; Ki 03/59

FO/FJ: ETH; Logeion; S4/2003; SE L48; 2003

Maße: H 3 cm; B 2,4 cm; T 1,2 cm

Mat.: Ton mit viel Glimmer; 2.5YR4/8 (rot)

Oberfläche: 2.5YR6/6 (lichtrot)

Technik: aus Model gezogen

Erh.: Teil des Kopfs

<sup>39</sup> Zu vergleichen ist die lange, gerade Nase mit drei Theatermasken der Neuen Komödie aus Priene: s. RUMSCHEID 2006, 531 f. Kat. 385. 386. 388 Taf. 159. Dies gilt auch für TK 44.

<sup>40</sup> Vgl. z. B. einzelne Gladiatoren auf einem Relief aus Ephesos in M. BÜYÜKKOLANCI 2002, 87. 88 mit Abb.

<sup>41</sup> P. BÜYÜKKOLANCI 2002, 93 mit Abb.

<sup>42</sup> JUNKELMAN 2002, 31 Abb. 1. 3.

<sup>43</sup> Bei Gladiatoren war der Waffen führende Arm mit einer *manica*, einem Schutz aus überlappenden Lederbändern oder gestepptem Leinen, geschützt s. JUNKELMAN 2002, 28.

<sup>44</sup> Für die Beschreibung sei G. Forstenpointner von der Veterinärmedizinischen Universität in Wien herzlichst gedankt.

<sup>45</sup> Zu Darstellungen der Chimaira: JACQUEMIN 1986.

<sup>46</sup> Vgl. beispielsweise einen Tisch mit solchen Beinen aus Herkulaneum: RICHTER 1966, 112 Abb. 572.

<sup>47</sup> Vgl. zwei ähnliche Rinder aus Priene: RUMSCHEID 2006, 520 Kat. 351. 352 Taf. 146.

Beschreibung: Bei TK 49 könnte es sich um den Kopf eines Schweins gehandelt haben<sup>48</sup>.

**TK 50 Basis** **Taf. 369**

AO: GHD; Ki 08/182  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 173; 2008  
Maße: H 5,3 cm; B 3,2 cm; T 6,1 cm  
Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer; 2.5YR6/6 (lichtrot)  
Oberfläche: 2.5YR7/6 (lichtrot) und 5YR8/1 (weiß)  
Erh.: von einer quaderförmige Basis mit Kopf- und Fußprofil ist eine Seite ganz und von zwei weiteren Seiten je ein Stück erh. Auf der OS Ansätze einer Figur.

**TK 51 Basis** **Taf. 369**

AO: GHD; Ki 09/57  
FO/FJ: ETH-Ost; S1/2009; SE 36; 2009  
Maße: H 1,3 cm; B 4,3 cm; T 4,5 cm  
Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer; 5YR6/6 (rötlich gelb)  
Oberfläche: 7.5YR7/4 (pink)  
Erh.: Teil einer quaderförmigen Basis.

**TK 52 Basis** **Taf. 369**

AO: GHD; Ki 09/113  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; F2-S; SE 246; 2009  
Maße: H 0,7 cm; B 6,6 cm; T 1,1 cm  
Mat.: Ton mit feinem Glimmer; 10YR7/4 (blassbraun)  
Malfarbe: 7.5YR5/3 (braun)  
Erh.: Ecke einer Basis; Reste von weißem Überzug.

**TK 53 Basis** **Taf. 369**

AO: GHD; Ki 04/63  
FO/FJ: ETH; Skene; Kammer E3; S1/2004; SE B34 (Pithos 2); 2004  
Maße: H 4,2 cm; B 2,4 cm; T 5,6 cm  
Mat.: Ton mit wenig feinem Glimmer; 2.5YR5/8 (rot)  
Oberfläche: 2.5YR6/6 (lichtrot)  
Erh.: Teil einer quaderförmigen Basis auf Füßchen in den Ecken erh.

**TK 54 Basis** **Taf. 369**

AO: GHD; Ki 08/180  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 171; 2008  
Maße: H 3,5 cm; B 4 cm; T 3,4 cm  
Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer u. wenig Sand; 2.5YR5/6 (rot)  
Oberfläche: 2.5YR6/6 (lichtrot)  
Malfarbe: 10R5/6 (rot)  
Erh.: Teil einer quaderförmigen Basis.

**TK 55 Basis** **Taf. 369**

AO: GHD; Ki 08/180  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 171; 2008  
Maße: H 2,4 cm; B 7,1 cm; T 6,5 cm  
Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer u. wenigen Kalkstückchen; 2.5YR5/8 (rot)  
Oberfläche: 7.5YR5/4 (braun)  
Erh.: Ecke einer niedrigen quaderförmigen Basis; Reste von weißem Überzug.

**TK 56 Basis** **Taf. 369**

AO: GHD; Ki 08/180  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 171; 2008  
Maße: H 7,9 cm; B 3 cm; T 5,8 cm  
Mat.: Ton mit viel feinem Glimmer; 2.5YR5/8 (rot)  
Oberfläche: 2.5YR6/6 (lichtrot)  
Technik: aus Model gezogen  
Erh.: Teil einer hohen quaderförmigen Basis mit Kopf- und Fußprofil sowie den Zehen eines linken Fußes auf der Oberseite.

**TK 57 Basis** **Taf. 369**

AO: GHD; Ki 08/87  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B2; SE 120; 2008  
Maße: H 4 cm; B 2,7 cm; T 2 cm  
Mat.: Ton mit Glimmer; 2.5YR4/6 (rot)  
Oberflächenfarbe: 7.5YR6/3 (lichtbraun)  
Erh.: zwei Seiten einer hohen quaderförmigen Basis.

**TK 58 Basis** **Taf. 369**

AO: GHD; Ki 08/87  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B2; SE 120; 2008  
Maße: H 3,7 cm; B 3 cm; T 1,2 cm  
Mat.: Ton mit Glimmer; 10YR4/3 (braun)  
Oberflächenfarbe: 10YR7/2 (lichtgrau)  
Erh.: Stück einer profilierten Basis mit dem Fuß einer Figur.

**TK 59 Fragment einer Basis?** **Taf. 369**

AO: GHD; Ki 09/31  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; J2; SE 189; 2009  
Maße: H 5,5 cm; B 2,4 cm; T 1,7 cm  
Mat.: Ton mit feinem Glimmer u. Sand; 2.5YR5/6 (rot) mit 5YR6/4 (licht rötlich braun)  
Erh.: Ecke mit Leiste, auf der ein kugelförmiger Gegenstand aufliegt; Reste von weißem Überzug.

**TK 60 Basisfragment?** **Taf. 369**

AO: GHD; Ki 98/22  
FO/FJ: ETH; über *vomitorium* EN3; 1998  
Maße: H 3,9 cm; B 4,5 cm; T 2,4 cm  
Mat.: Ton mit wenig Glimmer u. Sand; 7.5YR6/4 (lichtbraun)  
Oberfläche: 5YR6/6 (rötlich gelb)  
Malfarbe: zwischen 7.5YR2.5/1 (schwarz) und 7.5YR4/2 (braun)  
Technik: aus Model gezogen.

**TK 61 Fragment, auf dem ein Blatt aufliegt** **Taf. 369**

AO: GHD; Ki 03/61  
FO/FJ: ETH; Logeion; S4/2004; SE L50; 2003  
Maße: H 6,4 cm; B 3,7 cm; T 1,4 cm  
Mat.: Ton mit feinem Glimmer u. Sand; 10YR5/2 (gräulich braun) u. 10YR4/1 (dunkelgrau)  
Oberfläche: 10YR6/3 (blassbraun)  
Erh.: flaches TK-Stück, das mit einem Blatt verziert ist; unterer Rand erh.

E. RATHMAYR  
D. AKAR-TANRIVER

<sup>48</sup> Vgl. zwei Schweinefiguren aus Priene: RUMSCHEID 2006, 522 Kat. 358. 359 Taf. 150.

## 6.2 KLEINFUNDE

Die hier präsentierten Funde aus Metall und Bein sowie wenige Einzelstücke aus Ton und Muschel stammen aus den Grabungen zwischen 1993 und 2009 im Theater von Ephesos<sup>49</sup>. Eine zeitliche Einteilung aufgrund stilistischer Merkmale lässt sich nur bei wenigen Stücken vornehmen und ist in der Einleitung sowie an entsprechender Stelle im Katalog vermerkt. Unter den im Katalog aufgenommenen Metallfunden sind die meisten Objekte aus Kupferlegierung gefertigt (MF 1–15 Taf. 370; MF 16–23 Taf. 371; MF 24–31/3 Taf. 372; MF 31/4–37 Taf. 373; MF 38–50/2 Taf. 374), der Rest ist aus Eisen (MF 51 Taf. 374; MF 52–58/2 Taf. 375; MF 59–67 Taf. 376) und Blei (MF 68–73 Taf. 377). Die Beinfunde umfassen 64 Objekte (B 1–42 Taf. 378; B 43–56 Taf. 379; B 57–62 Taf. 380), die unter dem Kapitel »Kleinfunde aus unterschiedlichen Materialien« zusammengefassten Funde beinhalten mehrere Objekte aus Ton (KF 1–4 Taf. 380; KF 5. KF 6 Taf. 381) sowie einen Anhänger aus Muschelschale (KF 7 Taf. 381).

### 6.2.1 Metall

Bei den Objekten MF 1–7 (Taf. 370) handelt es sich um Ringe. MF 1 und MF 2 (Taf. 370) gehören zu den Fingerringen mit abgeschrägten Seitenflächen. Aufgrund von Vergleichsbeispielen können die Ringe ab dem 3. Jh. n. Chr. datiert werden<sup>50</sup>. Auch aus Ephesos ist diese Ringform bekannt: So stammen beispielsweise zwei Fingerringe dieses Typs mit kantig abgeschrägten Seitenflächen aus spätantiken Kanalfüllungen vom Südtor der Tetragonos Agora<sup>51</sup>.

Die Ringform von MF 3 mit verbreiteter Platte ist zeitlich nicht näher eingrenzbar (Taf. 370)<sup>52</sup>.

Die unverzierten Ringe MF 4–7 (Taf. 370) besitzen alle einen runden oder ovalen Querschnitt und lassen sich aufgrund ihrer Form ebenfalls chronologisch nicht einordnen. Auch ist ihre Verwendung als Fingerringe nicht gesichert, vielmehr konnten sie beispielsweise auch als Verbindungsglieder verwendet worden sein.

Das Gürtelbeschlag MF 8 (Taf. 370) ist Teil einer vierteiligen Gürtelgarnitur vom Typ H1 nach M. Schulze-Dörrlamm, der der 2. Hälfte des 6. Jhs. n. Chr. zugeordnet wird<sup>53</sup>. Angeblich wurden diese Gürtelgarnituren nicht von Byzantinern, sondern von Barbaren getragen, wie aus bildlichen Darstellungen hervorgeht<sup>54</sup>. Vergleichbar mit dem Beschlag MF 8 sind beispielsweise Riemenbeschläge aus Nikopolis in der Ukraine, die sich im Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz befinden<sup>55</sup>, sowie eine vierteilige Gürtelgarnitur aus dem Kammergrab 74 in Lutchistoe auf der Krim<sup>56</sup>, die, abgesehen von münzdatierten weiteren Exemplaren, auch aufgrund ihrer Ähnlichkeit zu den byzantinischen Schnallentypen mit festen und durchbrochen gearbeiteten Beschlägen (Typen D1 und D2) in die 2. Hälfte des 6. Jhs. n. Chr. datiert werden können<sup>57</sup>.

Bei der einzigen bekannten Fibel aus den Theatergrabungen (MF 10 Taf. 370) handelt es sich vermutlich nicht um einen römischen Fibeltypus, auch wenn eine genaue Zuordnung aufgrund des schlechten Erhaltungszustands nicht vorgenommen werden kann. Möglicherweise jedoch gehört MF 10 zu den kleinen Bogenfibeln mit rundstabigem, symmetrischem Bügel, die in Ephesos vor allem im Artemision begegnen, jedoch in der gesamten östlichen Ägäis in spätgeometrischer und früharchaischer Zeit zu finden sind und auch über einen langen Zeitraum hin Verwendung fanden<sup>58</sup>.

<sup>49</sup> Die Aufnahme der Funde und der technischen Daten im Katalogteil erfolgte durch D. Akar-Tanriver. Zu den Grabungen s. Kap. 3.

<sup>50</sup> z. B. HENKEL 1913, Kat. 390 Taf. 19 (Silberring) und S. 240 zur Datierung. Vergleichbare Schulter s. Bronzering in Trier: HENKEL 1913, Kat. 934 Taf. 36. – Olympia: PHILIPP 1981, Kat. 661 Taf. 43. – Zwei Bronzeringe aus dem Schatzfund aus der Insula 42 in Augst: RIHA 1990, 31 Kat. 2982. 2983 Taf. 79.

<sup>51</sup> JILEK 1997, 219 f. Kat. 916. 917 Taf. 70: Datierung: 3. Jh. n. Chr. bis Spätantike.

<sup>52</sup> s. z. B. drei Bronzeringe mit vergleichbarer Form: HENKEL 1913, Kat. 810–812 Taf. 32.

<sup>53</sup> SCHULZE-DÖRRLAMM 2009, II 265–268.

<sup>54</sup> SCHMAUDER 2000, 15 f. Abb. 2. 3. 7; BÁLINT 2000, 99 f. Abb. 5. 6. 8–19.

<sup>55</sup> SCHULZE-DÖRRLAMM 2009, II 265 f. Kat. 578, Typ H1.

<sup>56</sup> AIBABIN 1999, Abb. 44; abgebildet bei SCHULZE-DÖRRLAMM 2009, II Abb. 101.

<sup>57</sup> SCHULZE-DÖRRLAMM 2009, II 266. Zu den Typen D1 und D2 s. SCHULZE-DÖRRLAMM 2009, I 146–155.

<sup>58</sup> Artemision: KLEBINDER-GAUSS 2007, 22–25, z. B. Kat. 1–3 Taf. 1 (Bronze); PÜLZ 2009, 67 f. Kat. 54 Taf. 14 Farbt. 9 (Gold).

Bei MF 11 (Taf. 370) handelt sich vielleicht um eine römische Löffel- oder Hohlsonde, die als chirurgisches Hilfsinstrument, beispielsweise als Führungsschiene für das Skalpell, gedient haben könnte<sup>59</sup>. Auch MF 12 (Taf. 370) könnte ein medizinisches oder kosmetisches Instrument sein: Vergleichbare Spatelsonden, jedoch oftmals mit vierkantigem Stiel, stammen beispielsweise aus Augst<sup>60</sup>. Eine andere Möglichkeit wäre die Interpretation als Stilus, ähnlich einem Bronzestilus aus Korinth, der aus einem römischen Fundkontext stammt<sup>61</sup>.

Die Haarnadel MF 13 (Taf. 370) findet Parallelen in Augst, die ebenfalls ein schmales Kopfende besitzen und im oberen Schaftbereich unterschiedliche Verzierungen aus Wülsten und Ringen aufweisen, und die laut ihren Fundkontexten zwischen dem 2. und 4. Jh. n. Chr. datiert werden können<sup>62</sup>.

Bei MF 18–20 (Taf. 371) handelt es sich um kleine Glocken. Unterschiedliche Bronzeglocken stammen auch aus den Hanghäusern 1 und 2 in Ephesos<sup>63</sup>. Das Glöckchen MF 19 besitzt zusätzlich eine Inschrift zwischen umlaufendem Fischgrätmuster. Dies deutet auf eine Weihung, wie auch bei einer Glocke aus der WE 2 im Hanghaus 2, deren Fundkontext in das 3. Viertel des 3. Jhs. n. Chr. weist<sup>64</sup>.

MF 21–25 (Taf. 371, 372) sind Fragmente unterschiedlicher Gefäße. Das peltaförmige Gefäßfußchen MF 25 war ursprünglich eines von drei Fußchen, die als Untersätze auf den Böden von Kasserollen und Griffschalen im 1. und 2. Jh. n. Chr. dienten<sup>65</sup>.

Unter den wenigen Bleiobjekten aus dem Theater befindet sich ein pyramidales Gewicht (MF 73 Taf. 377). Weitere aus Ephesos bekannte Bleigewichte stammen aus dem Hanghaus 1 in Ephesos, wobei eines der beiden aus einem frühkaiserzeitlichen Fundkontext stammt<sup>66</sup>, oder auch aus einer Verfüllung eines Brunnen am Staatsmarkt<sup>67</sup>.

A. M. PÜLZ

## KATALOG

### Edelmetall

MF 1 Ring	Taf. 370	MF 2 Ring	Taf. 370
Silber		Kupferlegierung	
AO: EM; Ki 93/97; Inv. 100/42/93		AO: GHD; Ki 93/101	
FO/FJ: ETH; vomitorium ES2; Südausgang; 1993		FO/FJ: ETH; vomitorium ES2; Südausgang; 1993	
Maße: Dm 2,2 × 2,5 cm; Dicke max. 0,4 cm		Maße: Dm 2,0 × 2,2 cm; Dicke max. 0,6 cm	
Erh.: vollständig		Erh.: vollständig (?)	
Dat.: ab dem 3. Jh. n. Chr.		Dat.: ab dem 3. Jh. n. Chr.	
Beschreibung: Der geschlossene Fingerring besitzt eine eckige Form, wobei sich die Schultern schräg nach außen, mit hervorgehobenen Schulterecken ziehen, während der Unterteil eher rund gehalten ist. Die Ringplatte ist oval erhaben und zeigt einen springenden Hirsch oder Rehbock.		Beschreibung: Der offene und massive Fingerring ist einteilig hergestellt und gegossen. Die unverzierte Ringschiene ist, wie schon MF 1, an der Innenfläche rund und außen eckig gestaltet, d. h. die Schultern fallen schräg ab und die Schulterecken sind kräftig ausgeprägt, der Unterteil ist rund gehalten. Der Ringkopf ist oval erhaben (Fassung?).	

<sup>59</sup> Vgl. beispielsweise RIHA 1986, 64. 71 Kat. 519. 523 Taf. 48.

<sup>60</sup> RIHA 1986, 77 Kat. 612 Taf. 55.

<sup>61</sup> DAVIDSON 1952, 185 f. Kat. 1348 Taf. 83.

<sup>62</sup> RIHA 1990, 111, z. B. Kat. 2538. 2558 Taf. 59. 60.

<sup>63</sup> RATHMAYR 2010, 323. 618 (WE 1 und 2); JILEK 2003, 272 mit zahlreichen Vergleichen, Verwendungszwecken und weiterführender Lit.

<sup>64</sup> RATHMAYR 2010, Kat. B-B 21 Taf. 262. 271; sowie S. 618 und Anm. 187 mit Lit. zu Glöckchen mit Weihinschriften. Zur Inschrift TAEUBER 2010, 478 Kat. IKL 10.

<sup>65</sup> JILEK 1997, 222 mit Lit.– Korinth: DAVIDSON 1952, Kat. 539 Taf. 50: 4 Gefäßfußchen aus Bronze aus byzantinischem Kontext, vielleicht aber kaiserzeitlich. – Olympia: FURTWÄNGLER 1966, 197 Nr. 1270: Datierung kaiserzeitlich. – Sardis: WALDBAUM 1983, Taf. 58 Nr. 1011. – Ephesos, Südtor der Tetragonos Agora: JILEK 1997, Kat. 925 Taf. 70. – Ephesos, Byzantinischer Palast: Gefäßfußchen mit konzentrischer Kreisaugenzier; unpubliziert.

<sup>66</sup> TRINKL 2003, 316 f. Kat. T 15. 48 Taf. 152.

<sup>67</sup> MERIÇ 2002, 138 f. M 28. 29 Taf. 87: 1. Viertel 1. Jh. n. Chr.

- MF 3 Ring** **Taf. 370**  
Kupferlegierung  
AO: EM; Ki 08/85  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; C2-S (Insula-Süd/R1); SE 121a; 2008  
Maße: Dm 1,8 cm; Dicke 0,1 cm; B Ringplatte 0,4 cm  
Erh.: vollständig  
Beschreibung: Der geschlossene Fingerring hat einen runden Querschnitt mit abgeflachter Innenseite, d. h. einen D-förmigen Querschnitt. Die Ringplatte ist mit der Schiene aus einem Stück gemacht, leicht verbreitert und mit drei waagrechten Linien verziert.
- MF 4 Ring** **Taf. 370**  
Kupferlegierung  
AO: GHD  
FO/FJ: ETH; Südrampe; 1997  
Maße: Dm 1,9 cm; D 0,3 cm  
Erh.: vollständig  
Beschreibung: Es handelt sich um einen unverzierten, geschlossenen Fingerring mit rundem Querschnitt.
- MF 5 Ring** **Taf. 370**  
Kupferlegierung  
AO: EM; Ki 08/94  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; C1; SE 135; 2008  
Maße: Dm 2,4 cm; Dicke 0,3 cm  
Erh.: vollständig (?)  
Beschreibung: Der geschlossene und unverzierte Ring hat einen runden Querschnitt mit abgeflachter Innenseite. An einer Stelle finden sich an der Außenfläche mehrere Einbuchtungen.
- MF 6 Ring** **Taf. 370**  
Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 07/80  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B1; SE 9; 2007  
Maße: Dm 1,3 cm; Dicke 0,2 cm  
Erh.: vollständig  
Beschreibung: Es handelt sich um einen kleinen, geschlossenen und unverzierten Ring, der einen runden Querschnitt besitzt.
- MF 7 Ring** **Taf. 370**  
Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 08/22  
FO/FJ: ETH; mittleres Diazoma; S5/2008; SE 90; 2008  
Maße: Dm 1,9 cm; Dicke 0,2–0,3 cm  
Erh.: vollständig (?)  
Beschreibung: Der offene, rundstabige und unverzierte Ring verdickt sich in der Mitte. Es könnte sich eventuell auch um einen einfachen halbmondförmigen Ohrring handeln, dessen Enden verbrochen sind.
- MF 8 Gürtelbeschläg** **Taf. 370**  
Kupferlegierung  
AO: GHD; KF 09/2; Ki 09/69  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; K1; SE 122; 2009  
Maße: L 0,8 cm; B 2,6 cm; Dicke 1,3 cm  
Erh.: vollständig  
Dat.: 2. H. 6. Jh. n. Chr.  
Beschreibung: Das Gürtelbeschläg ist schild- oder wappenförmig mit abgeschrägten Randflächen. Die Verzierung besteht
- aus zwei kreisrunden, nebeneinander liegenden Durchlochungen, darunter befinden sich zwei halbmondförmige Auslassungen. An der gerade abgeschnittenen Kante sind zwei schräge Kerben, an der gegenüberliegenden Seite befindet sich ein Endknopf. Die Rückseite zeigt zwei Ösen.
- MF 9 Gürtelbeschläg (?)** **Taf. 370**  
Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 04/100  
FO/FJ: ETH; Skene, Kammer D8; Reinigung; 2004  
Maße: erh. L 4,1 cm; max. B 2,3 cm; Dicke 0,2 cm  
Erh.: Fragment, stark korrodiert  
Beschreibung: Vermutlich handelt es sich um das Fragment eines Gürtelbeschlägs, das ursprünglich Teil einer vierteiligen Gürtelgarnitur war. Eine Seite ist halbrund geformt und zeigt zwei parallel gesetzte Durchlochungen sowie den Ansatz einer Stecköse. Das Objekt ist stark korrodiert, von einer Verzierung ist nichts mehr erhalten.
- MF 10 Fibel** **Taf. 370**  
Kupferlegierung  
AO: GHD; KF 09/12; Ki 09/114  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; F2-Süd (Insula); SE 248; 2009  
Maße: erh. L 1,8 cm; H 1 cm; Dicke Bügel 0,3 cm  
Erh.: Fragment: Teil vom Bügel mit Feder erhalten  
Dat.: archaisch (?)  
Beschreibung: Die halbkreisförmige Fibel ist massiv, der Bügel ist rundstabig. Da die Fibel nur zur Hälfte erhalten und der Anfang des Bügels stark korrodiert ist, kann über eine mögliche Verzierung keine Aussage getroffen werden. Ein Ende ist zu einer Spirale bzw. Feder gebogen. Aufgrund der geringen Größe handelt es sich vermutlich um eine Miniaturfibel.
- MF 11 Löffel- oder Hohlsonde (?)** **Taf. 370**  
Kupferlegierung  
AO: EM; KF 09/7; Ki 09/99  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; J1/J2; SE 239; 2009  
Maße: erh. H 8,7 cm; Kopf B 0,6 cm; Kopf Wulst Dm 0,5 cm; Schaft Dicke 0,3 cm  
Erh.: fast vollständig erhalten, Teile von der Laffe und vom Schaft verbrochen  
Beschreibung: Der unverzierte Griffschaft ist rundstabig und verjüngt sich leicht nach unten. Die Laffe, die durch einen profilierten Ring deutlich vom Schaft abgesetzt ist, besitzt einen birnen- oder wulstartigen Ansatz, aus dem sie heraus wächst. Sie ist lanzettförmig mit scharfem Mittelgrat und weist einen dreieckigen oder dachförmigen Querschnitt auf.
- MF 12 Spatelsonde/Stilus (?)** **Taf. 370**  
Kupferlegierung  
AO: EM; KF 09/4; Ki 09/86  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; J1; SE 122; 2009  
Maße: H 9,3 cm; Kopf B 0,8–0,5 cm; Kopf Dicke 0,1 cm; Schaft Dicke 0,3 cm  
Erh.: vollständig  
Beschreibung: Der rundstabige Griffschaft verjüngt sich zur Spitze hin und ist im unteren Drittel mit zwei kleinen Wülsten verziert. Der Kopf besteht aus einem trapezförmig geschnittenen, unverzierten Blech.

- MF 13 Nadel** **Taf. 370**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; K1; 2008  
 Maße: H 13,1 cm; Dicke 0,3 cm  
 Erh.: vollständig  
 Dat.: 2.–4. Jh. n. Chr.  
 Beschreibung: Die lange, dünne Nadel ist rundstabilig und verjüngt sich leicht zur Spitze hin. Im oberen Drittel befindet sich eine Verzierung aus drei langgezogenen Wülsten alternierend mit je zwei Scheiben. Der Kopf ist länglich schmal und leicht konisch.
- MF 14 Kreuz (?)** **Taf. 370**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD; Ki 04/100  
 FO/FJ: ETH; Skene, Kammer D8; Reinigung; 2004  
 Maße: erh. L 8,5 cm; erh. B 8,5 cm; Hasten B 2,1 cm; Dicke 0,2 cm; Öse Dm 0,7 cm  
 Erh.: Fragment  
 Beschreibung: Zwei rechteckige, dünne und unverzierte Bleche sind übereinander gelegt und in der Mitte durchbohrt. Darin steckt ein Splint, der beide Teile zusammenhält, wobei die Bleche beweglich bleiben.
- MF 15 Kettenglieder** **Taf. 370**  
 Kupferlegierung  
 AO: EM; Ki 09/5  
 FO/FJ: ETH-Ost; S1/2009; SE 20; 2009  
 Maße: erh. L 9,1 cm; Öse Dicke 0,2 cm  
 Erh.: Fragment, 5 Kettenglieder erh.  
 Beschreibung: Jedes der fünf Kettenglieder besteht aus einer tropfenförmig gebogenen Öse mit rechteckigem Querschnitt, deren Enden zu je einer weiteren Öse geformt sind, die gerade darauf stehen und in welchen das nächste Kettenglied verhakt ist.
- MF 16 Griff (?)** **Taf. 371**  
 Kupferlegierung  
 AO: EM; Ki 09/10  
 FO/FJ: ETH-Ost; S1/2009; 2009  
 Maße: H 3,7 cm; B 6,1 cm; Dicke 2,9 cm  
 Erh.: vollständig (?)  
 Beschreibung: Das T-förmige Objekt ist an der geraden Oberkante zu den Enden hin zunächst leicht eingezogen, darauf folgt ein langgezogener Wulst und endet in einem leicht kugelförmigen Abschluss. Der breitere und dicke Unterteil ist wulstförmig gestaltet und zeigt auf einer Seite einen applizierten Ring mit Strahlendekoration, von dessen Zentrum nach oben ein dreieckiges Element wegführt. Darunter befindet sich ein lanzettförmiges, nach unten gerichtetes Ornament.
- MF 17 Lasche (?)** **Taf. 371**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD; Ki 09/36  
 FO/FJ: ETH-Ost; S1/2009; SE 20; 2009  
 Maße: L 14,3 cm; B max. 4,5 cm; Dicke 0,1 cm  
 Erh.: vollständig, das Blech ist schlampig geschnitten  
 Beschreibung: Es handelt sich um ein großes, laschenartiges Blech, das sich auf einer Seite leicht verbreitert und einen gerundeten Abschluss besitzt, und auf der anderen Seite umgebogen ist. Das Blech ist unverziert und grob geschnitten.
- MF 18 Glocke** **Taf. 371**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD  
 FO/FJ: ETH; Nord-Analemma; Reinigung; 1996  
 Maße: H 3,2 cm; Dm 3 cm  
 Erh.: fast vollständig, Blech an der Schulter zum Teil ausgerissen, Klöppel fehlt  
 Beschreibung: Das konisch geformte Blech ist mit feinen horizontalen Rillen verziert. In dem Loch im Scheitel sitzt eine große Öse, die zur Befestigung gedient hat.
- MF 19 Glocke** **Taf. 371**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD; KF 08/109  
 FO/FJ: ETH; SE 142; S3/C1-C2; 2008  
 Maße: H 2,2 cm; Dm 2,6 cm; Dicke 0,1 cm  
 Erh.: Fragment (?), Blech auf einer Seite eingerissen  
 Beschreibung: Das aus Blech gefertigte konische Objekt besitzt am Scheitel eine kleine Durchlochung. Die Verzierung, die das gesamte Blech dekoriert, besteht aus je einem umlaufenden Fischgrätmuster im Schulterbereich und im unteren Abschnitt des Blechs alternierend mit mehrfacher horizontaler Linienverzierung. In der Mittelzone findet sich ein Band aus griechischen Buchstaben (...E T Y X...).
- MF 20 Glocke** **Taf. 371**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD; Ki 05/36  
 FO/FJ: ETH; Skene; Kammer E8; S3/2005; SE B49; 2005  
 Maße: erh. Dm 1,9 cm; erh. H 1 cm  
 Erh.: Fragment; stark korrodiert  
 Beschreibung: Es handelt sich um eine aus Blech gefertigte kleine Glocke. In der Mitte sitzt eine kleine Durchlochung für den Klöppel.
- MF 21 Gefäß (?)** **Taf. 371**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD; Ki 04/100  
 FO/FJ: ETH; Skene, Kammer D8; Reinigung; 2004  
 Maße: größtes Fragment: erh. H 13,6 cm; erh. B 9,5 cm; Dicke 0,1 cm  
 Erh.: 8 Fragmente  
 Beschreibung: Es handelt sich um acht Fragmente aus dünnem, unverziertem Blech, die vielleicht Teile eines Gefäßes waren.
- MF 22 Gefäß** **Taf. 371**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD; KF 09/11  
 FO/FJ: ETH-Ost; S1/2009; SE 23; 2009  
 Maße: erh. Dm 15,7 cm; B 2 cm; Dicke 0,2 cm  
 Erh.: Fragment  
 Beschreibung: Es handelt sich um ein leicht gewelltes Randfragment eines Gefäßes mit großem Durchmesser.
- MF 23 Gefäß (?)** **Taf. 371**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD; Ki 02/17  
 FO/FJ: ETH; Logeion; S1/2001; SE 11; 2002  
 Maße: erh. B 5,9 cm; erh. H 3,1 cm; Dicke 0,5–0,8 cm  
 Erh.: Fragment  
 Beschreibung: Das Blechfragment stammt vielleicht von einem Gefäß mit einer Auslassung.

- MF 24 Henkel** **Taf. 372**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD; Ki 07/145  
 FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; KS2; SE 28b; 2007  
 Maße: B 5,2 cm; H 4,6 cm  
 Erh.: fast vollständig, ein Ende verbrochen  
 Beschreibung: Der Henkel besteht aus einem U-förmig gebogenen, dicken Stab mit quadratischem Querschnitt, dessen Enden nach außen gebogen sind.
- MF 25 Gefäßfüßchen** **Taf. 372**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD; Ki 97/F  
 FO/FJ: ETH; Nord-Analemma; KN1; 1997  
 Maße: B 3,8 cm; H 1,7 cm  
 Erh.: vollständig  
 Dat.: 1.–2. Jh. n. Chr.  
 Beschreibung: Es handelt sich um ein unverziertes, peltaförmiges Gefäßfüßchen.
- MF 26 Beschlag** **Taf. 372**  
 Kupferlegierung  
 AO: EM; Inv. 99/12/93  
 FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Substruktionsgewölbe; 1993  
 Maße: 2,6 × 2,6 cm; B 1,25 cm  
 Dat.: kaiserzeitlich  
 Erh.: vollständig  
 Beschreibung: Der swastika-förmig geschnittene Beschlag aus Bronzeblech zeigt auf der Rückseite zwei zu Haken gebogene Blechstege.
- MF 27 Beschlag** **Taf. 372**  
 Kupferlegierung  
 AO: EM; Inv. 98/12/93  
 FO/FJ: ETH; Südseite; Theateraußenmauer; 1993  
 Maße: H 5 cm; B 4,7 cm  
 Dat.: kaiserzeitlich  
 Erh.: vollständig  
 Beschreibung: Das Blech ist halbrund geschnitten. Die gerade Kante weist einen gezahnten Dekor auf. Die Peltenverzierung ist durchbrochen gearbeitet. Drei große und runde Durchlochungen befinden sich einmal in der Mitte des halbrunden Blechabschlusses und je einmal in den Ecken vor der geraden Kante. In allen stecken noch Nägel. Vermutlich handelt es sich um einen Zaumzeugbeschlag.
- MF 28 Türschloss-Beschlag** **Taf. 372**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD; Ki 04/100  
 FO/FJ: ETH; Skene, Kammer D8; Reinigung; 2004  
 Maße: erh. L 7,8 cm; erh. B 5,4 cm; Dicke 0,4 cm  
 Erh.: Fragment  
 Beschreibung: Das dicke, massive Blech ist L-förmig geschnitten, beide Arme sind verbrochen. An der Innenkante ist ein dünner Blechrest erhalten. An der Außenkante entlang ist der Buchstabe »L« eingeritzt. Vermutlich handelt es sich um einen Türschloss-Beschlag.
- MF 29 Türschloss-Beschlag (?)** **Taf. 372**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD; Ki 04/80  
 FO/FJ: ETH; Skene, Kammer E1, S 2/2004; SE B28; 2004  
 Maße: erh. L 2,2 cm; erh. B 3 cm; Dicke 0,2 cm  
 Erh.: Fragment  
 Beschreibung: Das massive, leicht halbkreisförmige Blech besitzt einen quadratischen Querschnitt und wirkt auf der geraden Kante wie abgeschnitten. Im Blech befindet sich mittig eine große, nierenförmige Auslassung, die vielleicht als Schlüsselloch interpretiert werden kann.
- MF 30 Beschlag** **Taf. 372**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD; Ki 08/53  
 FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; KS1; SE 62; 2008  
 Maße: erh. L 2,2 cm; erh. B 1,3 cm; Dicke 0,1 cm; Durchlochung Dm 0,2 cm  
 Erh.: Fragment, Blech an zwei Seiten ausgerissen  
 Beschreibung: Das rechteckig erhaltene Blech zeigt in einer abgerundeten Ecke eine große, sorgfältig ausgeführte, runde Durchlochung. An der gegenüberliegenden Blechseite befindet sich eine runde Einlassung im Blech (?). Die verbrochene Breitseite zeigt möglicherweise eine rechteckige Auslassung.
- MF 31 Beschläge** **Taf. 372. 373**  
 Kupferlegierung  
 AO: GHD; Ki 04/80  
 FO/FJ: ETH; Skene, Kammer E1, S 2/2004; SE B28; 2004  
 Erh.: 9 Fragmente von unterschiedlichen Beschlägen
- Maße: erh. L 12,4 cm; erh. H 8,5 cm; Dicke 0,1 cm  
 Beschreibung: Das große, dünne Blechfragment ist an drei Seiten ausgerissen. Erhalten ist die gerade geschnittene Unterkante, unter der sich mittig eine große runde Durchlochung in einem breiten und unverzierten Bildrahmen befindet. Weitere kleine Ausrisse im Blech könnten möglicherweise andere Durchlochungen darstellen. Die erhaltene Verzierung zeigt ein geprägtes Motiv in Form einer Rosette, bestehend aus einem großen Buckel im Zentrum umschlossen von einer Perlsreihe und einem Ring aus freistehenden kleinen Buckeln. Ober- und unterhalb finden sich je drei lanzettartige Blätter. Die Rosette wird von einer Leiste gerahmt. Die jeweils mittleren Blätter zeigen ein männliches Gesicht im Inneren, das sich der Blattform anpasst. Deutlich zu erkennen sind die Punktaugen, eine wulstige Nase, runde Wangen sowie ein Vollbart, der die untere Gesichtshälfte verdeckt und das spitze Blatt zur Gänze ausfüllt. Die seitlichen Rosettenblätter werden durch je zwei sich zugewandte fischähnliche Motive ersetzt. Links und rechts der Rosette steht je eine nackte menschliche Figur.
  - Maße: erh. L 4,1 cm; erh. H 5,6 cm; Dicke 0,1 cm  
 Beschreibung: Das an allen Seiten ausgerissene, dünne Blech zeigt an einem Rand eine quadratische Durchlochung. Reste eines Rosettenmotivs sowie einer männlichen Figur (?) sind erhalten. Vermutlich gehören die Fragmente 1 und 2 zusammen.
  - Maße: erh. L 6,2 cm; B 5,6 cm; Dicke 0,1 cm  
 Beschreibung: Der vermutlich ursprünglich quadratisch geschnittene Blechbeschlag ist an zwei Seitenrändern ausgerissen. An den erhaltenen Kanten ist der Blechrand nach innen gebogen. An einer Kante befinden sich in regelmäßigen Abschnitten drei unterschiedlich große Durchlochungen. An der gegenüberliegenden Seite ist eine weitere Durchlochung am Rand erhalten. In der Blechmitte ist eine

große, quadratische Auslassung zu erkennen. Vermutlich handelt es sich um einen Türschloss-Beschlag.

4. Maße: L 8,3 cm; H 4 cm; Dicke 0,1 cm  
Beschreibung: Das rechteckig erhaltene Blech ist an den Rändern zum Teil ausgerissen. Es ist unverziert und zeigt mehrere Löcher im Blech.
5. Maße: L 6,5 cm; H 3,7 cm; Dicke 0,1 cm  
Beschreibung: Das unverzierte, vielleicht rechteckige Blech ist an den Rändern ausgerissen. In einer Ecke findet sich eine Durchlochung.
6. Maße: erh. L 7,3 cm; erh. H 4,9 cm; Dicke 0,1 cm  
Beschreibung: Es handelt sich vermutlich um den Rest eines Gitterblechs. Das dreieckig geschnittene Fragment ist durchbrochen gearbeitet, mit tropfenförmigen und halbrunden Durchbrüchen.
7. Maße: erh. L 5,1 cm; erh. H 2,8 cm; Dicke 0,1 cm; Öse Dm 0,5 cm  
Beschreibung: Das rechteckige und unverzierte Blech zeigt in der Mitte eine Durchlochung, in welcher eine Öse verhakt ist. Die Blechränder sind zum Teil ausgerissen.
8. Maße: erh. L 4 cm; H 2,4 cm; Dicke 0,1 cm  
Beschreibung: Das vermutlich rechteckige Blech ist an den Seitenrändern verbrochen. Es ist unverziert und ohne Durchlochungen.

**MF 32 Beschlag** **Taf. 37**

Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 93/37  
FO/FJ: ETH; *vomitorium* ES2; Südausgang; 1993  
Maße: Dm 2,7 cm; Dicke 0,1 cm  
Erh.: Fragment, ca. zwei Drittel erh.  
Beschreibung: Der kreisförmige Beschlag besteht aus einem großen, unverzierten Buckel, dessen Zentrum leicht nach innen eingezogen ist. Der Rand ist wulstartig verdickt.

**MF 33 Blech** **Taf. 373**

Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 08/116  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; C2; SE 136; 2008  
Maße: erh. L 4,6 cm; B 2,3 cm; Dicke 0,2 cm  
Erh.: Fragment  
Beschreibung: Nach drei Seiten verbrochenes, dünnes und unverziertes Blech mit einer geraden Kante, die sich nach innen wölbt.

**MF 34 Blech** **Taf. 373**

Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 04/100  
FO/FJ: ETH; Skene, Kammer D8; Reinigung; 2004  
Maße: erh. L 13,3 cm; erh. H 3,9 cm; Dicke 0,3 cm  
Erh.: Fragment, an drei Seiten ausgerissen  
Beschreibung: Das rechteckige Blech besitzt eine gerade abgeschnittene Breitseite mit einem breiten, unverzierten Rand. Darauf folgt ein Dekorband in Form eines lesbischen Kymations, von dem ca. die Hälfte erhalten ist.

**MF 35 Blech** **Taf. 373**

Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 09/47  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; G2; SE 192; 2009  
Maße: erh. L 4,6 cm; erh. B 3,4 cm; Dicke 0,2 cm; Durchlochung 0,4 × 0,5 cm

Erh.: Fragment

Beschreibung: Der unverzierte Blechbeschlag besitzt eine rechteckige Form und in einer Ecke eine große quadratische Durchlochung.

**MF 36 Blech** **Taf. 373**

Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 07/145  
FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; KS2; SE 28b; 2007  
Maße: erh. L 9,8 cm; erh. B 7,8 cm; Dicke 0,3 cm  
Erh.: Fragment  
Beschreibung: Das flache Blech ist an allen Rändern ausgerissen und unverziert.

**MF 37 Blech** **Taf. 373**

Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 04/100  
FO/FJ: ETH; Skene, Kammer D8; Reinigung; 2004  
Maße: erh. L 6,3 cm; B 1,3 cm; Dicke 0,6 cm  
Erh.: Fragment, an einer Seite verbrochen  
Beschreibung: Es handelt sich um ein rechteckig geschnittenes, unverziertes, dickes Blech.

**MF 38 Nagel** **Taf. 374**

Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 05/35  
FO/FJ: ETH; Skene; Kammer E8; S3/2005; SE B49; 2005  
Maße: H 7,6 cm; Nagelkopf Dm 1,6 cm; Schaft 0,7–0,5 cm  
Erh.: fast vollständig, Spitze verbrochen  
Beschreibung: Der Schaft weist einen quadratischen Querschnitt auf und ist im unteren Drittel umgebogen. Der Nagelkopf ist scheibenförmig und unverziert.

**MF 39 Spule (?)** **Taf. 374**

Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 02/24a  
FO/FJ: ETH; Skene; Kammer D3; S 2/2002; SE B4; 2002  
Maße: H 7,1 cm; Schaft Dicke 0,6 cm; Kopf Dm 1,7 cm; 1,6 × 1,8 cm  
Erh.: vollständig  
Beschreibung: Der Schaft weist einen quadratischen Querschnitt auf. An beiden Enden befindet sich je eine unverzierte Scheibe.

**MF 40 Nagel** **Taf. 374**

Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 08/33  
FO/FJ: ETH; SE 31; C1; 2008  
Maße: H 1 cm; Kopf Dm 1,5 cm  
Erh.: fast vollständig, Schaft verbrochen (?)  
Beschreibung: Kurzer, gebogener Schaft (oder verbrochen?) mit einem scheibenförmigen, unverzierten Nagelkopf.

**MF 41 Nagel** **Taf. 374**

Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 09/57  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; G2; SE 211; 2009  
Maße: H 4,1 cm; Dicke 0,3 cm  
Erh.: fast vollständig, Spitze und Kopf fehlen  
Beschreibung: Der Schaft hat einen leicht ovalen Querschnitt und verjüngt sich zur Spitze hin.

- MF 42 Stift/Nagel** **Taf. 374**  
Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 07/145  
FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; KS2; SE 28b; 2007  
Maße: erh. H 10,7 cm; max. Dicke 0,8 cm; min. Dicke 0,4 cm  
Erh.: vollständig (?)  
Beschreibung: Der unverzierte Schaft besitzt einen quadratischen Querschnitt, der sich zur Spitze hin stark verjüngt, und am breiten Ende gerade abgeschnitten ist.
- MF 43 Öse** **Taf. 374**  
Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 09/97  
FO/FJ: ETH; SE 236; 2009  
Maße: L 3,5 cm; B 2,1 cm; Dicke 0,5 cm  
Erh.: Fragment  
Beschreibung: Die Öse ist S-förmig gebogen und weist einen rechteckigen Querschnitt auf.
- MF 44 Reißnagel** **Taf. 374**  
Kupferlegierung  
AO: GHD; KF 09/1; Ki 09/70  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; H2; SE 222; 2009  
Maße: Dm 2,8 cm; H 0,9 cm; Einbohrung 0,6 cm  
Erh.: fast vollständig  
Beschreibung: Der Kopf aus Blech ist kreisförmig konvex und unverziert. Die Rückseite besitzt im Zentrum eine Einbohrung, in der noch der Rest eines Nagels steckt.
- MF 45 Reißnagel** **Taf. 374**  
Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 09/91  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; F2-S (Insula); SE 232; 2009  
Maße: Dm 2,8 cm; Dicke 0,2 cm; Einbohrung 1,3 cm  
Erh.: fast vollständig erhalten  
Beschreibung: s. MF 44.
- MF 46 Haken** **Taf. 374**  
Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 07/37  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B2; SE 14; 2007  
Maße: L 8,5 cm; Dicke 1,1 × 0,6 cm  
Erh.: Fragment, beide Enden verbrochen
- MF 47 Nadel/Griff** **Taf. 374**  
Kupferlegierung; Silber (?)  
AO: GHD; Ki 07/140  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; C1; SE 14; 2007  
Maße: erh. H 6,1 cm; Dicke 0,5 cm  
Erh.: fast vollständig, Spitze und Kopfbereich verbrochen  
Beschreibung: Es handelt sich um einen langen Stab mit rundem Querschnitt, der sich zur Spitze hin verjüngt und in regelmäßigen Abständen mit horizontalen Profilierungen verziert ist. Vom Kopf/Griff ist nur mehr ein unregelmäßiges Konglomerat erhalten.
- MF 48 Blech** **Taf. 374**  
Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 04/100  
FO/FJ: ETH; Skene, Kammer D8; Reinigung; 2004  
Maße: erh. L 8,9 cm; B 1,5 cm; Dicke 0,3 cm  
Erh.: Fragment  
Beschreibung: Das langrechteckige Blech ist unverziert, es verbreitert sich zu beiden Seiten hin und ist dann verbrochen.
- MF 49 Unterlegscheibe (?)** **Taf. 374**  
Kupferlegierung  
AO: GHD; Ki 09/62  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; H2; SE 186; 2009  
Maße: Dm 1,9 cm; Dicke 0,1 cm; Durchlochung 0,4 × 0,4 cm  
Erh.: fast vollständig  
Beschreibung: Das scheibenartig geschnittene, unverzierte Blech zeigt im Zentrum eine quadratische Durchlochung.
- MF 50 2 Objekte** **Taf. 374**  
Kupferlegierung  
AO: EM; Ki 09/40  
FO/FJ: ETH-Ost; S1/2009; SE 20; 2009  
Maße: 1. Blech: erh. L 15,6 cm; B 1,1–0,6 cm; Dicke 0,2 cm  
2. Zylinder: Dm 2,8 cm; Dicke 0,1 cm  
Erh.: vollständig (?)  
Beschreibung: 1. Das unverzierte Blech ist langrechteckig und verjüngt sich nach einer Seite hin.  
2. Das unverzierte Blech ist in eine zylindrische Form gebogen, es ist oben und unten offen.

## Eisen

- MF 51 Kreuz** **Taf. 374**  
Eisen  
AO: GHD; Ki 04/100  
FO/FJ: ETH; Skene, Kammer D8; Reinigung; 2004  
Maße: erh. L 8,5 cm; B 1,7–2,2 cm; Dicke 0,3 cm  
Erh.: Fragment, eine Haste erh.  
Dat.: vermutlich byzantinisch  
Beschreibung: Die erhaltene Haste ist unverziert und besteht aus einem schmalen Blech, das sich an dem Hastenende trapezförmig verbreitert und einen geraden Abschluss besitzt. Der Rest einer Querhaste ist umgebogen.
- MF 52 Messer** **Taf. 375**  
Eisen  
AO: GHD; KF 09/15  
FO/FJ: ETH-Ost; S1/2009; SE 27; 2009  
Maße: Messer: L 6,9 cm; B 2,1 cm; Dicke 0,6 cm  
Schaft: L 8,3 cm; B 2,3 cm; Dicke 0,7 cm  
Erh.: 2 Fragmente, stark korrodiert, daher nicht anpassend  
Beschreibung: Ein Fragment ist eine spitze Messerklinge, das zweite Fragment ist der Rest der Klinge mit einem schmalen Heft.

- MF 53 Messer** **Taf. 375**  
Eisen  
AO: GHD; Ki 09/39  
FO/FJ: ETH; Stiegegasse-Süd; G1; SE 193; 2009  
Maße: erh. L 7,8 cm; B 1,1 cm; 0,5 cm  
Erh.: Fragment, stark korrodiert  
Beschreibung: Das langrechteckige Messer verjüngt sich zu beiden Enden hin.
- MF 54 Speer/Lanzenspitze** **Taf. 375**  
Eisen  
AO: GHD; Ki 04/77  
FO/FJ: ETH; Skene; Kammer E7; SE 37; 2004  
Maße: erh. L 14,1 cm; max. B 2,4 cm; Dicke 0,2 cm  
Erh.: fast vollständig, Spitze verbrochen  
Beschreibung: Das lange, lanzettförmig geschnittene Blatt besitzt in der Mitte eine vertikale Kehlung. Am unteren Ende ist noch der Rest einer Durchlochung erhalten.
- MF 55 Schlüsselring** **Taf. 375**  
Eisen  
AO: GHD; Ki 93/45  
FO/FJ: ETH; 1993  
Erh.: vollständig, stark korrodiert  
Beschreibung: Es handelt sich um einen stark korrodierten Schlüsselring.
- MF 56 Fenster**  
Eisen  
AO: GHD; Ki 08/151  
FO/FJ: ETH; Stiegegasse-Süd; C2; auf SE 157 liegend; 2008  
Maße: L 86 cm; B 43 cm; horizontale Gitterstäbe D 5 cm; vertikale Gitterstäbe D 2 cm  
Erh.: mehrere Fragmente, stark korrodiert  
Beschreibung: Von dem Gitter/Fenster haben sich zwei Reihen vertikale und drei Reihen, in mehrere Teile gebrochene, horizontale Gitterstäbe erhalten. Die Öffnungen sind mit 10 cm, 15 cm und 19 cm unterschiedlich groß.
- MF 57 Blechbeschlag** **Taf. 375**  
Eisen  
AO: GHD; Ki 09/14  
FO/FJ: ETH-Ost; S1/2009; SE 27; 2009  
Maße: L 7,3 cm; B 8,5 cm; Dicke 0,3 cm  
Große Durchlochung 0,5 cm; kleine Durchlochung 0,2 cm  
Erh.: fast vollständig, der Rand fehlt zum Teil  
Beschreibung: Das rechteckige, unverzierte Blech weist umgebogene Ränder auf. Am Rand sind mehrere unterschiedlich große Durchlochungen erhalten.
- MF 58.1 u. 58.2 Blech** **Taf. 375**  
Eisen  
AO: GHD; Ki 04/77  
FO/FJ: ETH; Skene; Kammer E7; SE 37; 2004  
Maße: größtes Fragment: erh. L 6,5 cm; erh. B 5,5 cm; Dicke 0,1 cm (MF 58.1)  
Erh.: 22 Fragmente  
Beschreibung: Es handelt sich um 22 nicht anpassende, unverzierte Blechfragmente (MF 58.2: Gesamtaufnahme).
- MF 59 Haken** **Taf. 376**  
Eisen  
AO: GHD  
FO/FJ: ETH; Portikus-Rückwand; Streufund; 2009  
Maße: L 12,2 cm; B 8,9 cm; runder Teil Dm 2,4 cm; Nagel L 2,1 cm; Dicke 0,5 cm  
Erh.: vollständig  
Beschreibung: Der L-förmige Haken aus Blech besitzt oben einen kreisförmigen Abschluss mit einer Durchlochung, in der noch ein Nagelrest steckt.
- MF 60 Klammer/Zange** **Taf. 376**  
Eisen  
AO: GHD; Ki 09/13  
FO/FJ: ETH-Ost; S1/2009; SE 26; 2009  
Maße: erh. L 6,3 cm; B 2,2 cm; Dicke 0,6 cm  
Erh.: Fragment, stark korrodiert  
Beschreibung: Das stark korrodierte Objekt ist auf einer Seite zu einer Öse gebogen und am Ende vernietet. Die nach unten zu fortlaufenden Zangen sind unterschiedlich hoch verbrochen.
- MF 61 Verankerung** **Taf. 376**  
Eisen  
AO: GHD; Ki 04/80  
FO/FJ: ETH; Skene; Kammer E1, S 2/2004; SE B28; 2004  
Maße: erh. L 2,8 cm; B 4,1 cm; Dicke 0,4 cm  
Erh.: Fragment, stark korrodiert  
Beschreibung: Es handelt sich um drei dicke Eisenstäbe mit höchstwahrscheinlich quadratischem Querschnitt (?), die in einer Öse ineinander geschlungen sind.
- MF 62 Nagel (?)** **Taf. 376**  
Eisen  
AO: GHD; Ki 04/77  
FO/FJ: ETH; Skene; Kammer E7; SE 37; 2004  
Maße: erh. H 4,3 cm; Dm oben 0,8 cm; Schaft Dicke 0,6 cm  
Erh.: fast vollständig  
Beschreibung: Der Schaft verjüngt sich nach unten, der Nagelkopf fehlt.
- MF 63 Nagel** **Taf. 376**  
Eisen  
AO: GHD; Ki 09/39  
FO/FJ: ETH; Stiegegasse-Süd; G1; SE 193; 2009  
Maße: erh. H 4,1 cm; Kopf Dm 2 cm; Schaft Dicke 0,9 cm  
Erh.: vollständig (?), stark korrodiert  
Beschreibung: Auf dem quadratischen Schaft sitzt eine flache Scheibe als Nagelkopf.
- MF 64 Nagel** **Taf. 376**  
Eisen  
AO: GHD; Ki 09/86  
FO/FJ: ETH; Stiegegasse-Süd; J1; SE 122; 2009  
Maße: H 7,5 cm; Kopf Dm 2,2 cm; Schaft Dicke 0,8 cm  
Erh.: vollständig  
Beschreibung: Der Schaft mit rechteckigem Querschnitt verjüngt sich stark zur Spitze hin. Den Nagelkopf bildet eine leicht konvexe Scheibe.

**MF 65 Nagel** **Taf. 376**  
Eisen  
AO: GHD; Ki 09/70  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; H2; SE 222; 2009  
Maße: erh. H 4,6 cm; Dicke 1,1 cm (oberer Bereich) – 0,3 cm (unterer Bereich)  
Erh.: Fragment  
Beschreibung: Der S-förmig verformte Schaft hat einen quadratischen Querschnitt. Spitze und Kopf sind verbrochen.

**MF 66 Verbindungsglied** **Taf. 376**  
Eisen und Blei  
AO: GHD; Ki 09/70  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; H2; SE 222; 2009  
Maße: L 14,6 cm; B 3,8 cm (dicke Spitze) – 3,1 cm (dünne Spitze); Eisen B 1,3 cm; Eisen Dicke 0,6 cm; Kopfteile mit Eisen und Blei B 2,5 cm;

## Blei

**MF 68 Tiegel** **Taf. 377**  
Blei  
AO: GHD; Ki 08/134  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B2/C2; SE 136; 2008  
Maße: H 4,1 cm; B 8,3 cm; Dicke 0,1 cm  
Erh.: vollständig, aber gequetscht  
Beschreibung: Es handelt sich um einen kleinen Tiegel mit kreisförmiger Grundfläche und unverzierten Wänden.

**MF 69 Blech** **Taf. 377**  
Blei  
AO: GHD; Ki 04/100  
FO/FJ: ETH; Skene, Kammer D8; Reinigung; 2004  
Maße: erh. L 7,1 cm; erh. B 4,3 cm; Dicke 0,2 cm  
Erh.: Fragment  
Beschreibung: Das rechteckig geformte, dicke Blech ist unverziert. Die Ränder sind zum Teil ausgerissen und nach innen gebogen.

**MF 70 Blech** **Taf. 377**  
Blei  
AO: GHD; Ki 04/100  
FO/FJ: ETH; Skene, Kammer D8; Reinigung; 2004  
Maße: erh. L 5,7 cm; erh. B 2,2 cm; Dicke 0,3 cm  
Erh.: Fragment  
Beschreibung: Das rechteckige Blech ist an allen Seiten ausgerissen.

Einbohrung 0,6 × 0,6 cm; Durchlochung Dm 0,4 cm  
Erh.: vollständig  
Beschreibung: Es handelt sich um ein langrechteckiges Eisenstück mit quadratischem Querschnitt, das an seinen Enden in Bleifassungen eingebettet ist. Eine der Bleibettungen besitzt zwei quadratische Einbohrungen, die zweite weist eine quadratische Einbohrung sowie eine Durchlochung auf.

**MF 67 Oinochoe, Ausguss (?)** **Taf. 376**  
Eisen (?)  
AO: GHD; Ki 93/92  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; über der östlichen Treppe im späteren Bereich D1/D2; 1993  
Maße: erh. H 4,3 cm; B 5,8 cm; Dicke 0,5 cm  
Erh.: Fragment  
Beschreibung: Es handelt sich um den kleeblattförmigen Ausguss einer Oinochoe.

**MF 71 Blech** **Taf. 377**  
Blei  
AO: GHD; Ki 07/168  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B1; SE 39; 2007  
Maße: L 10,1 cm; B 9,6 cm; Dicke 0,3 cm  
Erh.: Fragment (?)  
Beschreibung: Unregelmäßig rund geformtes Blech.

**MF 72 Henkel (?)** **Taf. 377**  
Blei  
AO: GHD; Ki 09/49  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; K2; SE 125; 2009  
Maße: L 3,1 cm; B 2,3 cm; Dicke 0,4 cm  
Erh.: Fragment (?)  
Beschreibung: Der massive Stab mit rundem Querschnitt ist gebogen wie die Zahl 3.

**MF 73 Gewicht** **Taf. 377**  
Blei  
AO: GHD  
FO/FJ: ETH; *vomitorium* EN2; S 4/1998; SE N35; 1998  
Maße: H 4 cm; B unten 0,4; B oben 1,4 cm  
Erh.: vollständig  
Dat.: frühe Kaiserzeit  
Beschreibung: Es handelt sich um ein pyramidales, unverziertes Gewicht auf quadratischem Grundriss mit einfacher Bohrung<sup>68</sup>.

D. AKAR-TANRIVER  
A. M. PÜLZ

<sup>68</sup> Laut Fundkontext Datierung in das 6. Jh. n. Chr. s. Kap. 3.5.2.1.1.

### 6.2.2 Bein

Die Mehrzahl der im Theater gefundenen Beinobjekte sind unverzierte Nadeln (B 1–45 Taf. 378. 379). Die Nadeln<sup>69</sup>, die hauptsächlich zum Feststecken der weiblichen Frisuren gedient haben, besitzen einen Schaft, der sich zur Spitze hin verjüngt, und meist kugelförmige, ovale bzw. eiförmige oder konische Nadelköpfe. Jedoch sind auch andere Funktionen, wie beispielsweise für medizinische oder kosmetische Zwecke vorstellbar. Durch ihr zahlreiches Vorkommen, nicht nur im Theater, sondern auch an anderen Fundstellen in ganz Ephesos<sup>70</sup>, sowie das zur Genüge vorhandene Material und die einfache und billige Herstellung kann von einer Massenproduktion ausgegangen werden. Eine zeitliche Einordnung aufgrund der Formen ist wegen der einfachen Gestaltung nicht möglich<sup>71</sup>.

B 43 und B 44 (Taf. 379) gehören zu den pfriemenförmigen Nadeln. Während B 43 einen konisch zugespitzten Abschluss aufweist, ist der Kopf von B 44 flach abgerundet. Eine vergleichbare Nadel mit konisch angespitztem Kopf aus Korinth stammt aus einem Kontext des 1. oder frühen 2. Jhs. n. Chr., eine weitere Nadel dieses Typus jedoch aus einem spätrömisch-byzantinischen Kontext<sup>72</sup>. Auf zahlreiche pfriemenförmige Nadeln trifft man auch in Augst; diese können nur grob zwischen dem 1. und 4. Jh. n. Chr. eingeordnet werden<sup>73</sup>. Der Typus mit flach abgerundetem Kopf wurde auch in Korinth gefunden, wo er in das 1. oder 2. Jh. n. Chr. datiert wird<sup>74</sup>. Die Haarnadel B 45 gehört zum Typus der Nadeln mit zwiebelkopfförmigem Abschluss und kommt vom 3. Jh. n. Chr. bis zum Ende der römischen Periode vor (Taf. 379)<sup>75</sup>.

Bei den Objekten B 52–56 (Taf. 379) handelt es sich um Spielgeräte. Hohe, halbkugelförmige, zweiteilige Spielsteine, die mit schrägen Rillen verziert sind, wie B 52, treten erst ab der spätrömischen Zeit und hier vor allem in den östlichen Provinzen auf<sup>76</sup>. Ein sehr ähnlicher Spielstein, ebenfalls mit schrägen Kanneluren verziert, jedoch mit einem kleinen Knopf an der Spitze, stammt aus dem Hanghaus 1 in Ephesos<sup>77</sup>.

Flache, scheibenförmige Tesserae, deren Vorderseiten mit konzentrischen Rillen verziert sind, wie B 54, hingegen finden sich in der gesamten römischen Kaiserzeit, wobei ihre Funktion als Spielsteine nicht hundertprozentig gesichert ist; sie könnten auch als Pyxidendeckel, Spinnwirtel oder Möbelbeschläge gedient haben<sup>78</sup>. Ein vergleichbarer Spielstein, der aufgrund seines Fundkontexts in das 3. Viertel des 3. Jhs. n. Chr. datiert wird, stammt aus dem Hanghaus 2, WE 2<sup>79</sup>. Zahlreiche Spielsteine aus Bein, die in das 1. oder 2. Jh. n. Chr. gehören, wurden in Korinth gefunden<sup>80</sup>. Auch aus Augst stammen Tesserae mit zentralem Loch<sup>81</sup>.

Vergleichbare Würfel aus Bein, wie B 55, ohne genauere Datierungsangaben, wurden beispielsweise in Augst<sup>82</sup> oder, auch aus dem 1. und 2. Jh. n. Chr. stammend, in Korinth<sup>83</sup> gefunden.

Dem Astragal B 56 sehr ähnlich sind Fischwirbel aus Korinth, die vielleicht ebenfalls als Spielsteine Verwendung fanden<sup>84</sup>. Vergleichbar ist auch ein Knöchelchen aus dem sog. Byzantinischen Palast in Ephesos, das aufgrund des Fundkontexts in das 7. Jh. n. Chr. datiert werden kann<sup>85</sup>.

<sup>69</sup> s. auch RIHA 1990, 95–98; DESCHLER-ERB 1998, 159–166.

<sup>70</sup> z. B. WE 4, HH 2: JILEK 2005, Kat. B 8. B 9. B 16–18. B 26–29. B 48. B 79 Taf. 236. 237. 239. – WE 2, HH 2: RATHMAYR 2010, Kat. B-B 3. B-B 26–28. B-B 41. B-B 128. B-B 145. B-B 146. B-B 206–213 Taf. 261. 262. 267. 269. 270. – WE 1, HH 2: RATHMAYR 2010, A-B 1–4. A-B 9. A-B 10. A-B 12–20. A-B 26 Taf. 145.

<sup>71</sup> JILEK 2005, 391. Vgl. auch das teilweise sehr ähnliche Material aus Korinth, das in die gesamte römische Periode datiert werden kann: DAVIDSON 1952, Kat. 2300–2336 Taf. 118. 119.

<sup>72</sup> DAVIDSON 1952, Kat. 2386. 2387 Taf. 120.

<sup>73</sup> DESCHLER-ERB 1998, 165 Kat. 3421–3669 Taf. 35. 36.

<sup>74</sup> DAVIDSON 1952, Kat. 2385 Taf. 120.

<sup>75</sup> RIHA 1990, 102 (z. B. Kat. 1422).

<sup>76</sup> JILEK 2003, 271.

<sup>77</sup> JILEK 2003, Kat. 136 Taf. 139: Schutteinfüllung über Peristylsüdumgang und Atrium.

<sup>78</sup> DESCHLER-ERB 1998, 147 f. 151.

<sup>79</sup> RATHMAYR 2010, WE 2, Kat. B-B 25 Taf. 262.

<sup>80</sup> DAVIDSON 1952, Kat. 1679–1684 Taf. 99.

<sup>81</sup> DESCHLER-ERB 1998, 151 Kat. 1953 Taf. 27.

<sup>82</sup> DESCHLER-ERB 1998, 147 Kat. 872–889 Taf. 24.

<sup>83</sup> DAVIDSON 1952, z. B. Kat. 1740. 1744 Taf. 100.

<sup>84</sup> DAVIDSON 1952, Kat. 1707 Taf. 99.

<sup>85</sup> Unpubliziert.

Geräte, die zur Textilverarbeitung verwendet wurden, sind ein Stift, der als Spindel interpretiert werden kann (B 57 Taf. 380), und ein dreieckiges Webbrettchen (B 58 Taf. 380). Ob unter den im Katalog genannten Nadeln auch Nähadeln waren, muss aufgrund des teilweise schlechten Erhaltungszustands der Objekte offen bleiben. Möglicherweise handelt es sich bei dem Objekt B 57 um eine langspitzige Spindel mit schrägem Einschnitt, wie sie auch beispielsweise in Augst aus der 1. Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. gefunden wurde<sup>86</sup>. In Größe und Machart unterschiedliche Webbrettchen, wie B 58, stammen beispielsweise aus Augst, die zeitlich zwischen dem 1. und 4. Jh. n. Chr. eingeordnet werden<sup>87</sup>. Weitere unverzierte dreieckige Exemplare wurden in Verulamium in Großbritannien gefunden<sup>88</sup>.

B 59 (Taf. 380) kann als Beschlagknopf angesprochen werden. Vergleichbar ist ein beinerner Minibeslag mit Gegenknopf aus Augst, der zwischen 70 und 110 n. Chr. datiert wird<sup>89</sup> und ein weiterer aus Nessana<sup>90</sup>. Vom Südtor der Tetragonos Agora in Ephesos ist ein sehr ähnliches Stück, hier allerdings aus Bronze hergestellt, bekannt, das als Hilfe zum An- und Abknöpfen von Lederteilen interpretiert wurde<sup>91</sup>.

Fingerringe aus Bein sind aufgrund ihrer Fragilität relativ selten; sie werden hauptsächlich anhand ihrer Form dem 3. Jh. n. Chr. zugewiesen<sup>92</sup>. Ob die beiden Ringe B 61 (Taf. 380) und B 62 (Taf. 380) tatsächlich auch als Fingerringe benutzt wurden, muss dahingestellt bleiben.

A. M. PÜLZ

## KATALOG

### **B 1 Nadel** **Taf. 378**

AO: GHD; Ki 08/179

FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 168; 2008

Maße: erh. H 7,1 cm; Schaft Dicke 0,4–0,3 cm; Kopf Dm 0,4 cm

Erh.: fast vollständig – besteht aus zwei anpassenden Fragmenten, Spitze verbrochen

Beschreibung: Der rundstabige Nadelschaft ist unverziert und verjüngt sich zu beiden Enden hin. Der Kopf ist deutlich vom Schaft abgesetzt und kugelförmig mit abgeflachten Seiten.

### **B 2 Nadel** **Taf. 378**

AO: GHD; Ki 08/183

FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 173; 2008

Maße: erh. H 6,6 cm; Schaft Dicke 0,9–0,5 cm

Erh.: fast vollständig, Spitze verbrochen

Beschreibung: Der rundstabige, unverzierte Nadelschaft verjüngt sich zur Spitze hin. Der Nadelkopf besitzt eine leicht ovale Form und ist deutlich vom Schaft abgesetzt.

### **B 3 Nadel** **Taf. 378**

AO: GHD; Ki 08/166

FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; D2; SE 152; 2008

Maße: erh. H 7 cm; Schaft Dicke 0,3 cm; Kopf Dm 0,25 cm

Erh.: fast vollständig, Spitze verbrochen; sehr schlechter Zustand

Beschreibung: Der rundstabige und unverzierte Nadelschaft verjüngt sich nach unten zu. Der Nadelkopf ist kugelförmig und vom Schaft abgesetzt.

### **B 4 Nadel** **Taf. 378**

AO: GHD; Ki 08/180

FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 171; 2008

Maße: erh. H 5,4 cm; Schaft Dicke 0,4 cm; Kopf Dm 0,4 cm

Erh.: fast vollständig, unterer Teil des Nadelschafts verbrochen

Beschreibung: Der rundstabige, unverzierte Nadelschaft verjüngt sich zu beiden Seiten hin. Der beinahe kugelförmige Kopf ist vom Schaft abgesetzt.

<sup>86</sup> DESCHLER-ERB 1998, 139 Kat. 344 Taf. 13 mit weiteren Vergleichsbeispielen.

<sup>87</sup> DESCHLER-ERB 1998, 140 (z. B. Kat. 394 Taf. 17).

<sup>88</sup> FRERE 1972, 204 Abb. 55.

<sup>89</sup> DESCHLER-ERB 1998, 178 Kat. 4047 Taf. 44.

<sup>90</sup> COLT 1962, Taf. 25, 3.

<sup>91</sup> JILEK 1997, 220 Kat. 929 Taf. 70: Datierung: 2. Hälfte 2. bis 3. Jh. n. Chr.

<sup>92</sup> RIHA 1990, 48 Kat. 293–294 Taf. 14; HENKEL 1913, 255 f.

- B 5 Nadel** **Taf. 378**  
 AO: GHD; Ki 07/80  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B1; SE 9; 2007  
 Maße: erh. H 3,9 cm; Schaft Dicke 0,5 cm; Kopf Dm 0,7 cm  
 Erh.: fast vollständig, unterer Teil des Schafts verbrochen  
 Beschreibung: Der rundstabige, unverzierte Nadelschaft verjüngt sich leicht zu beiden Seiten hin. Der ovale Nadelkopf ist vom Schaft deutlich abgesetzt.
- B 6 Nadel** **Taf. 378**  
 AO: GHD; Ki 07/41  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B2; SE 14a; 2007  
 Maße: erh. H 6 cm; Schaft Dicke 0,3–0,4 cm; Kopf Dm 0,4 cm  
 Erh.: fast vollständig, Spitze verbrochen; schlechter Zustand  
 Beschreibung: Der rundstabige und unverzierte Schaft verjüngt sich zu beiden Seiten hin. Der Nadelkopf ist kugelförmig und ebenfalls unverziert.
- B 7 Nadel** **Taf. 378**  
 AO: GHD; Ki 07/145  
 FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Kammer KS2; SE 28b; 2007  
 Maße: erh. H 3,9 cm; Schaft Dicke 0,2–0,3 cm; Kopf Dm 0,4 cm  
 Erh.: fast vollständig, Schaft im unteren Teil verbrochen  
 Beschreibung: Der rundstabige, unverzierte Schaft verjüngt sich zu beiden Seiten hin. Der Nadelkopf ist leicht kugelförmig und ebenfalls unverziert.
- B 8 Nadel** **Taf. 378**  
 AO: GHD; Ki 07/156  
 FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Kammer KS3; SE 33; 2007  
 Maße: erh. H 5,7 cm; Schaft Dicke 0,3–0,4 cm; Kopf Dm 0,6 cm  
 Erh.: fast vollständig, Schaft im unteren Teil verbrochen  
 Beschreibung: Der rundstabige, unverzierte Schaft verjüngt sich zu beiden Seiten hin. Der Nadelkopf ist kugelförmig und ebenfalls unverziert.
- B 9 Nadel** **Taf. 378**  
 AO: GHD; Ki 09/15  
 FO/FJ: ETH; SE 9; 2009  
 Maße: erh. H 1,6 cm; Schaft Dicke 0,3–0,4 cm; Kopf Dm 0,4 cm  
 Erh.: fast vollständig, Schaft im unteren Teil verbrochen  
 Beschreibung: Der rundstabige, unverzierte Schaft verjüngt sich zu beiden Seiten hin. Der Nadelkopf ist oval und ebenfalls unverziert.
- B 10 Nadel** **Taf. 378**  
 AO: GHD; Ki 07/171  
 FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Kammer KS1; SE 46; 2007  
 Maße: erh. H 4,7 cm; Schaft Dicke 0,3 cm; Kopf Dm 0,3 cm  
 Erh.: fast vollständig, Schaft im unteren Teil verbrochen  
 Beschreibung: Der rundstabige, unverzierte Schaft verjüngt sich zu beiden Enden hin. Der ovale Nadelkopf ist unverziert und stark vom Schaft abgesetzt.
- B 11 Nadel** **Taf. 378**  
 AO: GHD; Ki 07/115  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; C1/C2; SE 1; 2007  
 Maße: erh. H 8 cm; Schaft Dicke 0,3 cm; Kopf Dm 0,3 cm  
 Erh.: fast vollständig, Spitze verbrochen
- Beschreibung: Der rundstabige, unverzierte Schaft verjüngt sich zu beiden Enden hin. Der Nadelkopf ist leicht tropfenförmig und stark vom Körper abgesetzt.
- B 12 Nadel** **Taf. 378**  
 AO: GHD; Ki 09/34  
 FO/FJ: ETH; SE 18; 2009  
 Maße: erh. H 6,1 cm; Schaft Dicke 0,5 cm; Kopf Dm 0,6 cm  
 Erh.: fast vollständig, Spitze verbrochen  
 Beschreibung: Der rundstabige, unverzierte Schaft verjüngt sich zu beiden Enden hin. Der Nadelkopf ist kugelförmig und stark vom Körper abgesetzt.
- B 13 Nadel** **Taf. 378**  
 AO: GHD; KF 97/16; Ki 97/5  
 FO/FJ: ETH; 1997  
 Maße: erh. H 3,8 cm; Schaft Dicke 0,4 cm; Kopf Dm 0,4 cm  
 Erh.: fast vollständig, Schaft im unteren Teil verbrochen  
 Beschreibung: Der Nadelschaft ist leicht polygonal (?), unverziert und verjüngt sich zu beiden Enden hin. Der ovale und unverzierte Kopf ist deutlich vom Schaft abgesetzt.
- B 14 Nadel** **Taf. 378**  
 AO: EM; KF 08/22; Ki 08/143  
 FO/FJ: ETH; C2/D2; 2008  
 Maße: H 9,9 cm; Schaft Dicke 0,3 cm; Kopf Dm 0,3 cm  
 Erh.: vollständig  
 Beschreibung: Der rundstabige, unverzierte Nadelschaft verjüngt sich leicht zur Spitze hin. Der Nadelkopf besitzt eine ovale, leicht abgeflachte Form und ist vom Schaft abgesetzt.
- B 15 Nadel** **Taf. 378**  
 AO: EM; KF 08/21; Ki 08/141  
 FO/FJ: ETH; C2/B2; 2008  
 Maße: H 9,9 cm; Schaft Dicke 0,4 cm; Kopf Dm 0,4 cm  
 Erh.: vollständig  
 Beschreibung: Der rundstabige, unverzierte Nadelschaft verjüngt sich leicht zu beiden Enden hin. Der Nadelkopf besitzt eine ovale, leicht abgeflachte Form und ist vom Schaft abgesetzt.
- B 16 Nadel** **Taf. 378**  
 AO: GHD; Ki 08/176  
 FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; D2; SE 162; 2008  
 Maße: erh. H 3,8 cm; Dicke 0,3 cm  
 Erh.: Fragment eines Nadelschafts, beide Enden verbrochen  
 Beschreibung: Es handelt sich um einen rundstabigen, unverzierten Schaft, der sich zur Spitze hin leicht verjüngt.
- B 17 Nadel** **Taf. 378**  
 AO: GHD; Ki 08/59  
 FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Kammer KS1; SE 64; 2008  
 Maße: erh. H 4 cm; Dicke 0,4 cm  
 Erh.: Fragment eines Nadelschafts, beide Enden verbrochen  
 Beschreibung: Der rundstabige, unverzierte Schaft ist gleichbleibend breit.
- B 18 Nadel** **Taf. 378**  
 AO: GHD; Ki 07/171  
 O/FJ: ETH; Süd-Analemma; Kammer KS1; SE 64; 2008  
 Maße: erh. H 5,8 cm; Dicke 0,3 cm

Erh.: Nadelschaft vollständig, Kopf fehlt  
Beschreibung: s. B 16.

**B 19 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 08/186  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 171; 2008  
Maße: erh. H 6,1 cm; Dicke 0,4 cm  
Erh.: Nadelschaft fast vollständig, oben verbrochen, Kopf fehlt  
Beschreibung: s. B 16.

**B 20 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 08/53  
FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Kammer KS1; SE 62; 2008  
Maße: erh. H 6,9 cm; Dicke 0,3 cm  
Erh.: Fragment eines Nadelschafts, beide Enden verbrochen  
Beschreibung: s. B 16.

**B 21 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 08/53  
FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Kammer KS1; SE 62; 2008  
Maße: erh. H 4,8 cm; Dicke 0,3 cm  
Erh.: Fragment eines Nadelschafts, beide Enden verbrochen  
Beschreibung: s. B 16.

**B 22 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 08/171  
FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Kammer KS1; SE 64; 2008  
Maße: erh. H 7,3 cm; Dicke 0,3 cm  
Erh.: Nadelschaft vollständig, Kopf fehlt  
Beschreibung: s. B 16.

**B 23 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 08/123  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; C1; SE 31; 2008  
Maße: erh. H 7,5 cm; max. Dicke 0,5 cm  
Erh.: Nadelschaft erh., Kopf verbrochen  
Beschreibung: s. B 16.

**B 24 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 08/123  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; C1; SE 31; 2008  
Maße: erh. H 6,1 cm; Dicke 0,4 cm  
Erh.: Nadelschaft fast vollständig, beide Enden verbrochen, Kopf fehlt  
Beschreibung: s. B 16.

**B 25 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 08/123  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; C1; SE 31; 2008  
Maße: erh. H 5,8 cm; Dicke 0,5–0,3 cm  
Erh.: Nadelschaft fast vollständig, beide Enden verbrochen, Kopf fehlt  
Beschreibung: s. B 16.

**B 26 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 08/123  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; C1; SE 31; 2008  
Maße: erh. H 3,5 cm; Dicke 0,4 cm  
Erh.: Fragment eines Nadelschafts, beide Enden verbrochen, Kopf fehlt  
Beschreibung: s. B 16.

**B 27 a u. 27 b 2 Nadeln** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 07/168  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B1; SE 139; 2007  
Maße: a. erh. H 4 cm; Dicke 0,4 cm  
Maße b. erh. H 3,2 cm; Dicke 0,3 cm  
Erh.: 2 Schaftfragmente von 2 unterschiedlichen Nadeln – nicht anpassend, Spitzen und Köpfe verbrochen  
Beschreibung: s. B 16.

**B 28 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 08/179  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 168; 2008  
Maße: erh. H 3,1 cm; Dicke 0,3–0,2 cm  
Erh.: Nadelschaft fast vollständig, Spitze verbrochen; Nadelkopf fehlt  
Beschreibung: s. B 16.

**B 29 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 08/179  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 168; 2008  
Maße: erh. H 3,4 cm; Dicke 0,2 cm  
Erh.: Nadelschaft fast vollständig; Nadelkopf verbrochen  
Beschreibung: s. B 16.

**B 30 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 08/134  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B2/C2; SE 136; 2008  
Maße: erh. H 8,1 cm; Dicke 0,3–0,2 cm  
Erh.: Nadelschaft fast vollständig, Spitze verbrochen, Kopf fehlt  
Beschreibung: Der rundstabile, unverzierte Nadelschaft verjüngt sich zu beiden Enden hin.

**B 31 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 08/134  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; B2/C2; SE 136; 2008  
Maße: erh. H 4,5 cm; Dicke 0,3 cm  
Erh.: Nadelschaftsfragment, beide Enden verbrochen  
Beschreibung: Der rundstabile, unverzierte Nadelschaft verjüngt sich zu beiden Enden hin.

**B 32 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 04/28  
FO: ETH; Skene; Kammer E1; SE B26; 2004  
Maße: erh. H 6,3 cm; Dm 0,5–0,3 cm  
Erh.: Nadelschaft fast vollständig, Spitze verbrochen; Nadelkopf verbrochen.  
Beschreibung: s. B 16.

**B 33 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 08/48  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; D2; SE 136; 2008  
Maße: erh. H 4,9 cm; Dicke 0,3–0,2 cm  
Erh.: Nadelschaft vollständig; Kopf verbrochen  
Beschreibung: s. B 16.

**B 34 Nadel** **Taf. 378**  
AO: GHD; Ki 09/35  
FO/FJ: ETH; 2009  
Maße: erh. H 3,9 cm; Dicke 0,3 cm

Erh.: Nadelschaft fast vollständig, Spitze verbrochen, Kopf fehlt  
Beschreibung: s. B 16.

**B 35 Nadel** **Taf. 378**

AO: GHD; Ki 09/39  
FO/FJ: ETH; 2009  
Maße: H 6,3 cm; Dicke 0,4 cm  
Erh.: Nadelschaft fast vollständig, Spitze verbrochen, Kopf fehlt  
Beschreibung: Der rundstabile, unverzierte Schaft verjüngt sich stark zur Spitze hin und leicht nach oben zu. Im oberen Schaftbereich gibt es eine deutliche Verschmälerung.

**B 36 Nadel** **Taf. 378**

AO: GHD; Ki 97/6A 36  
FO/FJ: ETH; Nord-Analemma; Kammer KN1; SE N15; 1997  
Maße: erh. H 6,8 cm; Dicke 0,4 cm  
Erh.: Nadelschaft fast vollständig, Spitze verbrochen, Kopf fehlt  
Beschreibung: Der Nadelschaft hat einen leicht polygonalen Querschnitt (?), ist unverziert und verjüngt sich zu beiden Enden hin.

**B 37 Nadel** **Taf. 378**

AO: GHD; Ki 08/166  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; D2; SE 155; 2008  
Maße: erh. H 6,4 cm; Dicke 0,2–0,4 cm  
Erh.: Nadelschaft fast vollständig; Kopf verbrochen  
Beschreibung: Der Nadelschaft ist rundstabig, unverziert und verjüngt sich zu beiden Enden hin.

**B 38 Nadel** **Taf. 378**

AO: GHD; Ki 08/166  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; D2; SE 155; 2008  
Maße: erh. H 4,4 cm; Dicke 0,3–0,4 cm  
Erh.: Schaftfragment, beide Enden verbrochen, Kopf fehlt  
Beschreibung: s. B 16.

**B 39 Nadel** **Taf. 378**

AO: GHD; Ki 08/180  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 171; 2008  
Maße: erh. H 6,8 cm; Dicke 0,3 cm  
Erh.: Nadelschaft fast vollständig, Spitze verbrochen, Kopf fehlt  
Beschreibung: Der unverzierte, rundstabile Nadelschaft verjüngt sich zu beiden Enden hin.

**B 40 Nadel** **Taf. 378**

AO: GHD; Ki 03/33  
FO/FJ: ETH; Logeion; S 2/2003; SE L36; 2003  
Maße: erh. H 7,9 cm; Dicke 0,4–0,3 cm  
Erh.: fast vollständig, Spitze und Kopf sind verbrochen  
Beschreibung: Es handelt sich um eine lange, rundstabile und unverzierte Nadel, die sich zur Spitze hin verjüngt.

**B 41 Nadel (?)** **Taf. 378**

AO: GHD; Ki 08/180  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 171; 2008  
Maße: erh. H 2,9 cm; Schaft Dicke 0,3 cm; Kopf B 0,5 cm  
Erh.: Fragment

Beschreibung: Der Schaft besitzt einen leicht rechteckigen Querschnitt und ist innen hohl. Das eine Ende ist abgebrochen, das andere verbreitert sich und ist gerade abgeschnitten.

**B 42 Nadel** **Taf. 378**

AO: GHD; Ki 08/26  
FO/FJ: ETH; oberes Diazoma; S6/2008; SE 107; 2008  
Maße: erh. H 3,9 cm; Kopf B 0,5 cm; Schaft Dicke 0,3 cm  
Erh.: fast vollständig, Schaft im unteren Bereich verbrochen  
Beschreibung: Der rundstabile, unverzierte Schaft verjüngt sich leicht nach unten zu. Der obere Abschluss ist unregelmäßig verbreitert.

**B 43 Nadel** **Taf. 379**

AO: GHD; Ki 04/28  
FO/FJ: ETH; Skene; Kammer E1; SE B26; 2004  
Maße: erh. H 10,6 cm; Kopf Dm 0,8 cm; Schaft Dicke 0,5 cm  
Erh.: fast vollständig, Nadelspitze verbrochen  
Beschreibung: Das Kopfende der pfriemenförmigen Nadel besitzt einen konischen oder kegelartigen Abschluss. Der unverzierte Schaft ist rundstabig und verjüngt sich zur Spitze hin.

**B 44 Nadel** **Taf. 379**

AO: GHD; Ki 08/179  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 168; 2008  
Maße: erh. H 6 cm; Dicke 0,5–0,4 cm  
Erh.: fast vollständig, Nadelspitze verbrochen  
Beschreibung: Die pfriemenförmige Nadel besitzt einen unverzierten Schaft mit leicht polygonalem Querschnitt und verjüngt sich zur Spitze hin. Der Nadelkopf ist leicht abgerundet und flach.

**B 45 Nadel** **Taf. 379**

AO: GHD; Ki 08/113  
FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; C1; SE 140; 2008  
Maße: erh. H 2,9 cm; Schaft Dicke 0,4–0,3 cm; Kopf Dm 0,4 cm  
Erh.: Fragment; untere Hälfte des Schafts ist verbrochen  
Dat.: ab dem 3. Jh. n. Chr.  
Beschreibung: Es handelt sich um eine Haarnadel mit Zwiebelkopf. Der tropfenförmige bzw. spitzovale Kopf ist durch eine deutliche Profilierung vom Schaft abgesetzt. Der Nadelschaft ist unverziert und rundstabig.

**B 46 Griff (?)** **Taf. 379**

AO: EM; Ki 07/171  
FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Kammer KS1; SE 46; 2007  
Maße: erh. H 11,3 cm; Kopf: B und Dicke 1,1 cm; Griffbereich 0,6 cm; Spitze Dm 0,7cm  
Erh.: fast vollständig, der obere Teil verbrochen  
Beschreibung: Das Objekt besteht aus einem sich nach unten zu verjüngenden Stab mit rundem Querschnitt, der in einem kugelförmigen Element endet, das durch zwei scheibenartige Wülste vom Stab getrennt ist, und dann verbrochen ist. Als oberer Abschluss finden sich ebenfalls Zierglieder, bestehend aus Scheiben alternierend mit Wülsten und dazwischen einem stark konkav eingezogenen Teil. Auf der abgeflachten Oberseite steht die Figur eines stilisierten Löwen. Der Schädel besitzt kleine runde und abstehende Ohren, von denen eines verbrochen ist. Die Gesichtsform wirkt dreieckig, die Augen sind rund, wobei die Pupillen als vertiefte Punkte angegeben sind. Die breite Nase

wirkt durch zwei horizontale Ritzungen und soll die Schnauzenfalten andeuten. Die Barthaare sind durch Ritzungen gekennzeichnet. Das Löwenmaul wird durch eine runde Öffnung ersetzt. Der sehr stilisierte Körper besteht aus einem tropfenförmigen Leib, der in vereinfacht wiedergegebenen Krallen endet. Am Kopf des Löwen befindet sich der Rest eines eckigen Aufbaus, der dann verbrochen ist.

**B 47 Griff** **Taf. 379**

AO: GHD; Ki 97/D

FO/FJ: ETH; Nord-Analemma; Kammer KN1; SE N15; 1997  
Maße: erh. H 3,8 cm; Kopf: H 1,7 cm; B 1,9 cm; Dicke 1,1 cm; Schaft: Dicke 0,7 cm

Erh.: Fragment, nur Kopf und Schaftansatz erhalten

Beschreibung: Das gesamte Objekt ist innen der Länge nach durchbohrt. Der zylindrische Kopf ist mit  $2 \times 2$  scheibenartigen Wülsten jeweils getrennt durch eine scharfe Kerbung verziert, die durch eine konkav eingezogene Fläche voneinander abgesetzt sind. Der obere Teil des Kopfs ist verbrochen.

Der erhaltene Schaft ist rundstabig, unverziert und hohl.

**B 48 Griff (?)** **Taf. 379**

AO: GHD; Ki 08/183

FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 173; 2008

Maße: erh. H 8,6 cm; Kopf Dm 0,4 cm; Schaft Dicke 0,3–0,2 cm

Erh.: Fragment, unten verbrochen

Beschreibung: Es handelt sich um einen rundstabigen oberen Teil eines Griffes (?), der vielleicht vertikal profiliert ist. Der obere Abschluss ist spitzkonisch gebildet. Der Griff verjüngt sich leicht nach unten zu.

**B 49 a u. 49 b 2 Griffe (?)** **Taf. 379**

AO: GHD; Ki 08/180

F FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 171; 2008

Maße: a. erh. H 4,4 cm; Dm 1,6 cm

Maße: b. erh. H 4,6 cm; Dm 1,3 cm

Erh.: 2 Fragmente, nicht anpassend, aufgrund des unterschiedlichen Farbtons sowie des unterschiedlichen Durchmessers

Beschreibung: a. Es handelt sich um das Fragment eines dicken, hohlen Griffes mit rundem Querschnitt, der im unteren Teil verbrochen ist. Der obere Abschluss ist leicht konvex abgerundet und darunter zweifach scharf horizontal profiliert.

b. Der hohle Griff mit zylindrischer Form ist an einem Ende gerade abgeschnitten.

**B 50 Griff** **Taf. 379**

AO: GHD; Ki 07/171

FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Kammer KS1; SE 46; 2007

Maße: erh. H 2,2 cm; Dm 1,1 cm

Erh.: Fragment (?)

Beschreibung: Es handelt sich um eine zylindrische Form, die Oberseite ist abgeflacht und weist eine Einbohrung auf.

**B 51 Griff** **Taf. 379**

AO: EM; Ki 97/81

FO/FJ: ETH; 1997

Maße: erh. H 3,8 cm; Dm 1,4 cm

Erh.: Fragment

Beschreibung: Der rundstabige, hohle Griff ist mit Ziergliedern aus Wülsten und Scheiben dekoriert und dann verbrochen.

**B 52 Spielstein** **Taf. 379**

AO: GHD; Ki 98/37

FO/FJ: ETH; 1998

Maße: H 2,8 cm; B 3 cm; Dm 1 cm

Erh.: eine Hälfte erh.

Dat.: ab der spätrömischen Zeit

Beschreibung: Von dem ursprünglich zylindrisch geformten Objekt mit konvex gewölbter Oberseite hat sich eine Hälfte erhalten. Die Unterseite ist flach abgeschnitten. Der Körper ist mit tief gekerbten, schrägen Rillen durchgehend verziert und endet oben in zwei Profilierungen. Den unteren Abschluss der Verzierung bildet eine tiefe horizontale Kerbung. Das Objekt ist innen zylindrisch ausgehöhlt.

**B 53 Spielstein** **Taf. 379**

AO: GHD; Ki 07/164

FO/FJ: ETH; Süd-Analemma; Kammer KS3; SE 38; 2007

Maße: L 1,6 cm; Dm 1,1 cm

Erh.: vollständig

Beschreibung: Das Objekt besitzt eine langzylindrische Form und ist an der Unterseite gerade abgeschnitten. Die Seitenflächen sind unverziert. Die Oberseite ist mit tief gekerbten, konzentrischen Rillen verziert.

**B 54 Spielstein** **Taf. 379**

AO: EM; Inv. 97/12/93

FO/FJ: ETH; Südseite außen Front Mauer, Füllschutt; 1993

Maße: Dm 4,3 cm; D 0,3 cm

Erh.: fast vollständig, an einer Seite verbrochen

Dat.: römische Kaiserzeit

Beschreibung: Es handelt sich um eine flache Scheibe, die auf der Vorderseite mit konzentrischen Rillen verziert ist. In der Mitte befindet sich eine Durchlochung. Die Rückseite ist glatt. Der Spielstein gehört zu den großen Tesseræe mit zentralem Loch.

**B 55 Würfel** **Taf. 379**

AO: GHD; Ki 08/48

FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; D2; SE 136; 2008

Maße:  $0,6 \times 0,6$  cm

Erh.: vollständig

Beschreibung: Es handelt sich um einen kleinen Kubus, dessen sechs symmetrische Seitenflächen mit 1 bis 6 konzentrischen Kreisen verziert sind. Die Würfelkanten sind leicht abgerundet.

**B 56 Knöchelchen/Astragal** **Taf. 379**

AO: GHD; Ki 08/123

FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; C1; SE 31; 2008

Maße: Dm 1,8 cm; H 1,9 cm; Löcher  $0,7 \times 0,3$  cm

Erh.: vollständig

Beschreibung: Das Objekt besitzt eine zylindrische Form. Die Ober- und Unterseite sind stark konkav eingezogen und mit feinen, konzentrischen Rillen verziert. Dies diente möglicherweise zur Befestigung einer Einlage aus einem anderen Material wie Glas oder Bernstein. Die Seitenflächen sind ebenfalls eingezogen und weisen je zwei sich gegenüberliegende längliche Einbohrungen zum Aufstecken auf ein anderes Objekt auf.

**B 57 Stift/Spindel (?)** **Taf. 380**

AO: GHD; Ki 04/37

FO/FJ: ETH; Skene; Kammer E1; SE 28; 2004

Maße: H 4,6 cm; Dicke 0,5–0,3 cm

Erh.: vollständig

Beschreibung: Der unverzierte Stift mit rundem Querschnitt verjüngt sich stark zur Spitze hin. Der obere Abschluss ist abgeflacht. Darunter befinden sich einander gegenüberliegend je eine tiefe waagrechte Kerbe.

**B 58 Webbrettchen**

**Taf. 380**

AO: GHD

FO/FJ: ETH; E7; 2004

Maße: L 3,5 cm; B 4,2 cm; Dicke 0,2 cm; Öffnung Dm 0,2 cm

Erh.: fast vollständig, eine Spitze verbrochen

Dat.: 1.–4. Jh. n. Chr.

Beschreibung: Es handelt sich um ein dreieckig geschnittenes, unverziertes Webbrettchen, das drei gleichmäßig große Bohr-  
löcher in je einer Ecke aufweist.

**B 59 Beschlagknopf mit Steg und Gegenknopf** **Taf. 380**

AO: GHD; Ki 08/180

FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Süd; E2; SE 171; 2008

Maße: H 1,1 cm; oberer und unterer Dm 0,8 cm

Erh.: vollständig

Beschreibung: Das spulenförmige Objekt besteht aus einem schmalen, rundstabigen Verbindungssteg, der auf einer Seite von einer Scheibe abgeschlossen wird und auf der anderen Seite von einem halbkugelförmigen Element mit abgeflachter Mitte, in dessen Zentrum sich eine Einbohrung (?) findet, umgeben von einem Ring.

**B 60 Objekt**

**Taf. 380**

AO: GHD; Ki 08/16

FO/FJ: ETH; mittleres Diazoma; S1/2008; SE 51; 2008

Maße: L 2,9 cm; B 0,6 cm; Dicke 0,3 cm

Erh.: Fragment

Beschreibung: Es handelt sich um ein auf einer Seite spitz zulaufendes Objekt mit einem mandelförmigen (?) Querschnitt, das einer Klinge ähnelt. Auf der anderen Seite befindet sich ein waagrecht, scharfer Einschnitt, der in einem schmalen, rundstabigen (?) Fortsatz weiterläuft und dann verbrochen ist.

**B 61 Ring**

**Taf. 380**

(AO: GHD; Ki 97/B

FO/FJ: ETH; vomitorium EN1 (nördliche Hälfte); SE N1; 1997

Maße: Dm 4,1 cm; Dicke 0,9 cm

Erh.: vollständig

Beschreibung: Der große Ring weist einen runden Querschnitt auf und ist unverziert.

**B 62 Ring**

**Taf. 380**

AO: EM

FO: ETH; vomitorium EN1-Nord; SE N1; 1997

Maße: Dm 4,1 cm

Erh.: vollständig

Beschreibung: Der große Ring mit rundem Querschnitt ist unverziert.

D. AKAR-TANRIVER

A. M. PÜLZ

### 6.2.3 Varia

Aus dem Theater sind drei Webgewichte aus Ton bekannt (Taf. 380), davon sind zwei von pyramidalen Form mit einfacher (KF 2) bzw. doppelter Bohrung (KF 1), sowie ein linsenförmiges Webgewicht (KF 3). Des Weiteren gibt es ein pyramidales Gewicht aus Blei, das unter den Metallfunden geführt wird (MF 73 Taf. 377). Linsenförmige Webgewichte, die in Kleinasien in klassischer und hellenistischer Zeit beliebt waren, sind auch aus den Hanghäusern, vom Staatsmarkt und der Tetragonos Agora in Ephesos bekannt, aber auch pyramidale Formen sowohl mit quadratischer als auch rechteckiger Grundfläche stammen beispielsweise aus dem Hanghaus 1<sup>93</sup>.

A. M. PÜLZ

## KATALOG

- |   |                        |   |
|---|------------------------|---|
| <p><b>KF 1 Webgewicht</b><br/>Ton<br/>AO: GHD; Ki 01/13<br/>FO/FJ: ETH; Logeion; S1/2001; SE 8; 2001<br/>Maße: H 10,2 cm; B oben 3,1 cm; B unten 5,6 cm; Öffnung Dm 0,5 cm<br/>Material: 7.5YR7/4 (pink); wenig Sand u. Glimmer<br/>Erh.: vollständig<br/>Beschreibung: Es handelt sich um ein pyramidales Webgewicht auf einer quadratischen Grundfläche mit zweifacher Bohrung.</p> | <p><b>Taf. 380</b></p> | <p>Beschreibung: Auf dem kreisförmigen Spielstein befinden sich auf der Oberseite mehrere Ritzungen und Abdrücke.</p>   |
| <p><b>KF 2 Webgewicht</b><br/>Ton<br/>AO: GHD; Ki 04/36<br/>FO/FJ: ETH; Skene; Kammer E1; S 2/2004; SE B28; 2004<br/>Maße: H 12,7 cm; B oben 4,3 cm; B unten 7,3 cm; Öffnung Dm 1,1 cm<br/>Material: 5YR5/6 (gelbliches Rot); Sand, Kalkstücke, Glimmer<br/>Erh.: vollständig<br/>Beschreibung: Das pyramidale Webgewicht auf rechteckiger Grundfläche weist eine Bohrung auf.</p>    | <p><b>Taf. 380</b></p> | <p><b>KF 5 Durchbrochen gearbeitete Platte (?)</b><br/>Ton<br/>AO: EM; Inv 101/42/93<br/>FO/FJ: ETH; Südseite, außen Frontmauer; 1993<br/>Maße: erh. L 59 cm; erh. B 52 cm; Dicke 3,5 cm<br/>Erh.: Fragment<br/>Beschreibung: Von der ursprünglich quadratischen oder rechteckigen Platte ist eine Ecke erhalten. Die unverzierte Randleiste diente vermutlich zum Einfügen in einen Rahmen. Die Platte selbst ist flächendeckend mit geritzten Quadraten und Kreisen verziert, die kleine, symmetrisch angeordnete Bohrungen aufweisen. Möglicherweise sollte damit eine Art Belüftung oder Belichtung erzielt werden.</p> |
| <p><b>KF 3 Webgewicht</b><br/>Ton<br/>AO: GHD; Ki 09/90<br/>FO/FJ: ETH; Stiegengasse-Stüd; J2; SE 124; 2009<br/>Maße: Dm 5,6 cm; Öffnung Dm 0,6 cm<br/>Material: 2.5YR5/8 (rot); grober Ton mit grobem Glimmer u. wenig Sand<br/>Erh.: vollständig<br/>Beschreibung: Das linsenförmige Webgewicht ohne Dekor weist zwei hoch liegende Bohrungen auf.</p>                              | <p><b>Taf. 380</b></p> | <p><b>KF 6 Ziegel</b><br/>Ton<br/>AO: EM; Inv. 83/42/93<br/>FO/FJ: ETH; vomitorium ES2; 1993<br/>Maße: H 11,6 cm; L 13,2 cm; B 3,4 cm<br/>Erh.: vollständig (?)<br/>Dat.: hellenistisch (?)<br/>Beschreibung: Aufgrund der sich kreuzenden Linien könnte es sich um eine hellenistische Namenssignatur bzw. ein Monogramm handeln. Der Ziegel wurde vermutlich in lokaler Produktion hergestellt<sup>94</sup>.</p>  |
| <p><b>KF 4 Spielstein</b><br/>Ton<br/>AO: GHD; Ki 97/E<br/>FO/FJ: ETH; Theaterymnasium; 1997<br/>Maße: Dm 3,2 cm; Dicke 0,6 cm<br/>Material: 10R6/8 (lichtrot); Ton ohne Zusatzstoffe<br/>Erh.: vollständig</p>   | <p><b>Taf. 380</b></p> | <p><b>KF 7 Muschelschalenanhänger</b><br/>AO: GHD; Ki 09/1<br/>FO/FJ: ETH; 2009<br/>Maße: L 4,7 cm; B 4,5 cm; Öffnung 0,4 × 0,6 cm<br/>Erh.: vollständig<br/>Beschreibung: Es handelt sich um eine natürliche Muschelschale, die auf einer Seite eine Durchlochung aufweist und vermutlich als Anhänger getragen wurde.</p>   |

D. AKAR-TANRIVER  
A. M. PÜLZ

<sup>93</sup> TRINKL 2003, 315 f. Taf. 150–152 zu linsenförmigen und pyramidalen Webgewichten.

<sup>94</sup> Ich danke T. Bezeczyk für die Information. Zu Namenssignaturen auf hellenistischen Lampen und Reliefbechern: ROGL 2001; GIULIANI 2004.